

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

Lebendiges Zentrum



Die Weinfelder Fasnacht zeigte einmal mehr wie sich ein belebtes Wochenende im Zentrum von Weinfelden anfühlt.

Ihr Partner...
GARAGE KRAPF AG
wenn's ums Auto geht



Wir leben Autos.



ISUZU

Kommentar

Wie «sturzsicher» ist Weinfelden?

Unsere Gesellschaft altert schnell. Doch eine zusehends ergrauende Gesellschaft hat nicht nur sozioökonomische Folgen zu schultern – zum Beispiel die allseits bekannte Tatsache, dass immer weniger Erwerbstätige die wachsende AHV-Bezüger-Schar zu finanzieren hat -, sondern auch die öffentliche Hand muss sich zunehmend nach den berechtigten Mobilitäts-Bedürfnissen der «Grauen Panther» ausrichten. Wo es einem in jungen Jahren oft nicht schnell genug gehen konnte, richtet sich der Fokus mit zunehmender Gebrechlichkeit klar auf den Faktor Sicherheit.

Weiter auf Seite 2

Unsere Präsidentin

Seite 8

Schlittelausflug Wettbewerb

Seite 13

Blütenwerke

Seite 18

Weinfelder Parteien

Seite 22

Anzeige



Jetzt 2x in Weinfelden

ROHNER'S

HAUTE COIFFURE

Rathausstrasse 16
071 622 25 15

Thomas-Bornhauserstr. 3 (Neubau Hirschen)
071 622 22 11

Was uns bewegt

Vermieden oder beseitigt

Bei öffentlichen Um- und Neubauten ist das Prinzip des behindertengerechten Bauens nichts Neues. Der Grundsatz, wonach die gebaute Umwelt für alle Menschen nutzbar sein muss, stützt sich auf das Diskriminierungsverbot in Artikel 8 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Konkret bedeutet dies, dass im öffentlichen Raum Nutzerinnen und Nutzer nicht ausgegrenzt, in ihrer Mobilität beeinträchtigt oder in ihrer Sicherheit und Selbständigkeit eingeschränkt werden dürfen. Desweiteren – da ist der Verfassungstext unmissverständlich – müssen Diskriminierungen durch bauliche Barrieren oder Hindernisse vermieden oder beseitigt werden.

Im Strassenverkehr sind Fussgängerinnen und Fussgänger auf ein schnelles Wahrnehmungs-, Einschätzungs- und Reaktionsvermögen angewiesen. Behinderte Menschen, insbesondere sehbehinderte, blinde und gehbehinderte Personen, ältere Menschen, aber auch Kinder und Personen mit Kinderwagen oder Gepäck, sind in ihrer Wahrnehmungs- und/oder Reaktionsfähigkeit jedoch eingeschränkt. Aus diesem Grund darf ihre Sicherheit nicht noch zusätzlich durch das gebaute Umfeld eingeschränkt werden.

Wirklich gut begehrbar?

Ebenerdige und schwellenlose Eingänge, Rampen als auch (Treppen-)Lifte sind somit in Schulen, in der öffentlichen Verwaltung und anderen offiziellen und offiziellen Gebäuden mit grossem Publikumsverkehr schon seit Jahrzehnten an der Tagesordnung. Auch Bahnhöfe haben grosse Fortschritte gemacht – und zwar sowohl was das Erreichen als auch das Einsteigen in die Züge betrifft. Doch was wird in einer Ortschaft wie Weinfelden getan, damit geh- und sehbehinderte Junge und Alte den Weg in die Amtsstuben (und andere Privathäuser und Geschäfte) sicher zurück legen können? Sind die hiesigen gängigen Plätze und Orte, die von den Alten und Behinderten viel frequentiert werden, auch wirklich gut begehrbar?

Die Kosten tragen alle

Dich Frage mag banal anmuten – doch Stürze im Alter sind es mitnichten. Denn nicht nur die Sturzgefahr steigt jenseits des AHV-Eintrittsalters massiv an, sondern auch die Verletzungsge-



fahr und die damit einhergehenden Gesundheitskosten. Letztere gehen nicht nur das potenzielle Sturzopfer etwas an, sondern die ganze Gesellschaft, welche sich über ihre stetig steigenden Krankenkassenprämien solidarisch mit den Opfern zeigt. Die effektiven Kosten lassen sich zwar nicht wirklich schätzen, doch alleine die Tatsache, dass hierzulande bei den über 65-Jährigen jährlich über 80'000 versicherungsrelevante Sturzunfälle passieren, lässt die Dimension erahnen. Und nicht weniger als 12'000 dieser Stürze passieren auf einer Treppe.

Vorbildliche Heime

Diese Zahl liess einige Gesundheitsexperten aus dem Thurgau getan, damit geh- und sehbehinderte Junge und Alte den Weg in die Amtsstuben (und andere Privathäuser und Geschäfte) sicher zurück legen können? Sind die hiesigen gängigen Plätze und Orte, die von den Alten und Behinderten viel frequentiert werden, auch wirklich gut begehrbar?

2015 an einer Medienkonferenz zog, fiel vorwiegend positiv aus. „Es wird in den Thurgauer Heimen schon sehr viel richtig gemacht.“ So erhöhe das beidseitige Anbringen von Handläufen entlang von Treppen die Sicherheit ebenso wie die Verwendung von rutschfesten Materialien, Kontrastfarben und eine gute Ausleuchtung. Im Nachgang zur medialen Veröffentlichung lud die Terzstiftung zudem die Verantwortlichen der 52 Thurgauer Alters- und Pflegeheime zum Infotag ein, an dem die Resultate ausgiebig diskutiert wurden.

Grössere Ort oft mangelhaft

Doch so vorbildlich die untersuchten Heime auch waren – die öffentlichen Gebäude schneiden in Kunz' Beurteilung weit schlechter ab. Laut Kunz spiele es dabei fast keine Rolle, in welchem grösseren Ort man sich umschau. Zwar habe sich das Pilotprojekt konkret nur mit den Heimen beschäftigt, doch als in diesen Belangen geschulter Einheimischer fiel ihm als Negativbeispiel spontan das Arboner Stadthaus ein. Oft seien gerade Gemeindeverwaltungen in ziemlich repräsentativen Bauten untergebracht, wo oft ästhetische Vorlieben und Wünsche von Bauherren und Architekten als auch

zuweilen denkmalpflegerische Einwände, zulasten einer optimalen Trittsicherheit gingen, bemängelte Kunz. Sei es, weil beispielsweise die steinernen Bodenplatten gewollt naturbelassen (= uneben) sein sollen oder Handläufe aus Platzgründen oder anderen Vorbehalten nur einseitig entlang der Treppen montiert würden. „Da liesse sich sicherlich praktisch an allen Orten, ganz sicher aber in den grösseren Gemeinden im Thurgau

noch sehr viel machen“, so Kunz. Löhnen dürfte ein hie und da zusätzlich angebrachter Handlauf sich sicherlich auch in Weinfelden. Vielleicht könnte sich ja mal eine aus Gesundheitsfachleuten und Politikern bestehende Kommission dem Thema annehmen? Verkehrt wäre ein solches Engagement sicherlich nicht. Denn Stürze im Alter laufen ganz selten günstig ab. Und zwar weder gesundheitlich, noch finanziell.

Christof Lampart

Fussgänger aufgepasst: 8 Tipps für einen sturzfreien Winter.

1. Schuhe mit Profil tragen.

Tragen Sie fest am Fuss sitzende Schuhe mit rutschfesten Profilsohlen. So haben Sie guten Halt und kommen sicher ans Ziel, zum Beispiel an Ihren Arbeitsplatz. Dort können Sie die Winterstiefel ausziehen und in bequemere Schuhe schlüpfen.

2. Spikes gegen Ausrutscher.

Benutzen Sie bei winterlichen Verhältnissen einen Gleitschutz – für noch besseren Halt. Das Ausrutschen auf schneebedeckten und vereisten Wegen kann am ehesten verhindert werden, wenn man beim Gehen die Ferse sicher aufsetzt. Daher ist beim Kauf eines Gleitschutzes besonders auf griffige Spikes im Fersenbereich zu achten. Spikes passen übrigens in jede Tasche.

3. Vorsicht, Treppen!

Vereiste Treppen sind fiese Unfallfallen. Halten Sie sich auf Treppen immer am Handlauf fest. So können Sie sich bei einem Ausrutscher auffangen und einen schmerzhaften Sturz verhindern.

4. Sich Zeit nehmen.

Unter Zeitdruck und Stress ist die Wahrnehmung eingeschränkt und die Konzentration lässt nach. Das Risiko steigt, Stolperfallen zu übersehen oder auf rutschigen Böden auszugleiten. Planen Sie besonders im Winter genügend Zeit für den (Arbeits-)Weg ein. So verlieren Sie nicht so schnell das Gleichgewicht.

5. Geräumte Wege benützen.

Benützen Sie wenn immer möglich Wege, die von Schnee und Eis geräumt worden sind. Ihrer Sicherheit zuliebe.

6. Skischuhe haben ihre Tücken.

Wer kennt sie nicht, die tückischen Situationen mit Skischuhen auf vereisten Parkplätzen, schneebedeckten Strassen oder glitschigen Treppen? Gehen Sie mit Skischuhen an den Füßen besonders vorsichtig. Damit der Skitag nicht bereits auf dem Parkplatz ein schmerzhaftes Ende nimmt.

7. Auch an die andern denken.

Feuchte und verschmutzte Böden verwandeln sich schnell in «Rutschbahnen», die für Ihre Mitmenschen ein erhebliches Sturzrisiko darstellen. Machen Sie zu Hause und am Arbeitsplatz Ihren Einfluss geltend, damit rutschige Fussböden mit rutschfesten Materialien gesichert werden. Zum Beispiel mit einer Schmutzfangmatte im Eingangsbereich.

8. Bewegen bringt's.

Körperlich fitte Menschen können heikle Situationen besser meistern, Ausrutscher und Stürze eher vermeiden. Bauen Sie genügend Bewegung in Ihren Alltag ein.

Eröffnung Kaffee-Spezialitätengeschäft in Märstetten

Unter dem Namen kaffee-erlebnis.ch eröffnet am 12. / 13. Februar 2016 Lukas Zurbuchen sein neues Kaffee-Geschäft am Gerbeweg 2 in Märstetten. Kaffee aus aller Welt sowie individuelle Beratungen rund um das Thema Kaffee sind sein Angebot.



Lukas Zurbuchen folgt seiner Leidenschaft. Nach dem Verkauf seiner Firmenanteile an der Zurbuchen Büromöbel AG bereiste er im 2015 diverse Orte in Süd- und Mittelamerika, stets auf der Suche nach dem besten Kaffee-Erlebnis. Seit Mitte November erfüllt er sich nun

seinen Traum vom eigenen Kaffee-Geschäft. Die offizielle Eröffnung findet am 12./13. Februar 2016 statt.

Das Angebot umfasst rund 30 verschiedene Kaffeesorten aus aller Welt, individuelle Beratung für Kaffee- und Kaffeemaschinen sowie Support für die optimale Einstellung der selbigen.

In seinem neuen Verkaufslokal in Märstetten sind ebenfalls Kaffeekurse und Informationsveranstaltungen geplant. Obwohl das Ladengeschäft erst im Februar öffnet, ist der Web-Shop bereits online. Weitere Informationen unter www.kaffee-erlebnis.ch



Herzliche Gratulation zum Abschluss zur ausgebildeten Mikronährstoff-Expertin



Andrea Kaiser, Pharma-Assistentin aus der Apotheke Drogerie Parfümerie Aemisegger in Weinfelden, hat ihren 8-tägigen Lehrgang zur Mikronährstoff-Expertin erfolgreich absolviert. Zu dieser herausragenden Leistung gratuliert ihr das ganze Gesundheits-Team.

Mit dieser Ausbildung hat sich Andrea Kaiser ein tiefes Wissen rund um das Thema

Preisübergabe unseres grossen Malwettbewerb



v.l.n.r.: 5. David Kaufmann, 3. Lias Traber, 4. Rania Diouri, 1. Anna Schoch, 2. Jill Egloff und Helena Hongeler

Für David, Lias, Rania, Anna und Jill hat das neue Jahr schonmal gut angefangen. Am Mittwoch 6. Januar wurden die Preise von unserem grossen Malwettbewerb an die glücklichen Gewinner übergeben. Nachdem die Kunstwerke über Weihnachten im Schaufenster der Pius Schäfler AG ausgestellt worden sind und betrachtet werden konnten, durften die zurecht stolzen Künstler ihre Werke wieder mit nach Hause nehmen. Dazu noch eine kleinere oder grössere Farbstiftschachtel von Farber Castel um fleissig weiter zu malen und weitere Kunstwerke zu kreieren.

Besten Dank für die grosse Resonanz und die zahlreichen Einsendungen.


Pius Schäfler
seit 1965

Vitalstoff-Therapie angeeignet. Weshalb benötigen wir in gewissen Lebenssituationen eine Ergänzung mit Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen und Aminosäuren? Wie werden die Vitalstoffe sowohl therapeutisch bei akuten oder chronischen Erkrankungen als auch sinnvollerweise zur Vorbeugung eingesetzt? Viele Einflüsse hinterlassen in der heutigen Zeit markante Spuren im Körper. Dazu zählen Umweltbelastungen, Übergewicht, Medikamente, Krebstherapien, psychische Belastungen, Stoffwechseler-

krankungen wie Diabetes, Gicht, Rheuma, Stress u.v.m. Vitalstoffe helfen dem Körper unter anderem, die lebenswichtigen Stoffwechselfunktionen und die Entgiftungsmechanismen zu ermöglichen. Die Apotheke Drogerie Parfümerie Aemisegger investiert bewusst in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden, um die Beratungsqualität auf einem hohen Niveau halten zu können. Wir wünschen Andrea Kaiser weiterhin viel Freude bei den vielen hervorragenden Beratungen, welche sie tagtäglich mit viel Engagement, Kompetenz und Freude ausübt

Anzeige

AKTION SCHULTHESS WASCHAUTOMAT UND WÄSCHETROCKNER

Ein Unternehmen der Iseli und Albrecht AG
Frauenfelderstrasse 2
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 85 88
www.bws-online.ch

BWS
HAUSHALTAPPARATE

 **Iseli + Albrecht AG**
Weinfelden

Waschmaschine Spirit 530 Wäschetrockner Spirit 630

Usgang - Kalender

Unsere Kinotipps

CH-Premiere
DADDY'S HOME
21. Januar 2016

CH-Premiere
THE HATEFUL EIGHT
28. Januar 2016

CH-Premiere
DER GROSSE SOMMER
28. Januar 2016

www.kino-tg.ch

Belle 2
L'AVENTURE CONTINUE
FEBRIER 2016

HANG ON
ALVIN & THE CHIPMUNKS ROAD CHIP

Bibi & Tina
MÄDCHEN JUNGS

POINT BREAK

- ### Kino Charts
- Die 10 erfolgreichsten Filme im Thurgau
- Heidi
 - Star Wars: Erwachen der Macht 3D
 - Star Wars: Erwachen der Macht 2D
 - Schellen-Ursli
 - James Bond - Spectre
 - Ich bin dann mal weg
 - Die Peanuts
 - Arlo & Spot
 - Bruder vor Luder
 - The Danish Girl

Neu im Kino:

21.01.16	BIBI & TINA 3
	POINT BREAK
	DADDY'S HOME
28.01.16	ALVIN & DIE CHIPMUNKS 4
	BELLE & SEBASTIAN 2
	THE HATEFUL EIGHT
	DER GROSSE SOMMER

Veranstaltungen 27.01.16 - 23.02.16

Datum	Anlass	Lokalität, Zeit
Weinfelden:		
27.01.16	Märi-Nachmittag im Waldschulzimmer	
27.01.16	Zauberlaterne Weinfelden	Liberty Cinema Weinfelden, 13:45 Uhr
27.01.16	Schulgemeindeversammlung - Budget-Gemeinde	Rathaus Weinfelden, 19:30 Uhr
29.01.16	Senior mach mit - Mittagstisch	Gasthaus Trauben, 11:30 Uhr
30.01.16	Unterhaltung Männerchor Frohsinn	Gasthaus Trauben, 20:00 Uhr
30.01.16	SC Weinfelden - GDT Bellinzona	Eishalle Güttingersreuti, 20:15 Uhr
30.01-05.02.16	Sportferien	
03.02.16	Senioren-Turner - Nachmittagswanderung	Käseriefungs AG, 13:15 Uhr
04.-06.02.16	Circus Royal	Brauereiwiese
05.02.16	Hockey Thurgau - GCK Lions	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
06.02.16	SC Weinfelden - EHC Seewen	Eishalle Güttingersreuti, 17:30 Uhr
08.02.16	Senior mach mit - Chorprobe	Evang. Kirchgemeindehaus, 14:00 Uhr
08.02.16	Streifzüge durch die Welten der Collage	Pestalozzischulhaus, 19:00 Uhr - 21:30 Uhr
09.02.16	Senior mach mit - Nachmittagswanderung nach Bonau, Bahnhof Weinfelden, 13:15 Uhr	
09.02.16	Das Internet der Dinge	BBZ Weinfelden, Aula, 20:00 Uhr
12.02.16	Arno Camenisch im Frohsinn	Frohsinn Weinfelden, 20:15 Uhr
13.02.16	Hockey Thurgau - SC Rapperswil-Jona	Eishalle Güttingersreuti, 20:00 Uhr
14.02.16	Die sechs Yogawege als Erlebnis	Schulzentrum Paul-Reinhart, 10 - 13:00 Uhr
14.02.16	Unterhaltung des Bernervereins	Thurgauerhof Weinfelden, 13:30 Uhr
15.02.16	Senior mach mit - Chorprobe	Evang. Kirchgemeindehaus, 14:00 Uhr
15.02.16	Streifzüge durch die Welten der Collage	Pestalozzischulhaus, 19:00 Uhr - 21:30 Uhr
16.02.16	Thurgau - nur Grün oder etwas bunt?	BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, 20:00 Uhr
17.02.16	Zauberlaterne Weinfelden	Liberty Cinema Weinfelden, 13:45 Uhr
17.02.16	Öffentliches Referat - Hotel Krone - Mittelpunkt des Dorfes, Rathaus Weinfelden, 19:30 Uhr	
18.02.16	Senior mach mit - Jassnachmittag	Gasthaus Trauben, 14:00 Uhr
18.-20.02.16	Ergötliches	Theaterhaus Thurgau, 20:15 Uhr
19.02.16	Monatszusammenkunft Philatelisten-Verein	Gasthaus Trauben, 19:15 Uhr
20.02.16	Winterkonzert Streichformationen Musikschule Weinfelden, Rathaus Weinfelden, 19:30 Uhr	
20.02.16	Unterhaltung des Bernervereins «Niesen» Weinfelden	Thurgauerhof Weinfelden, 20:00 - 02:00 Uhr
21.02.16	Weinfelder Abendmusikzyklus - Romantische Chor- und Orgelmusik, Evang. Kirche, 17:15 Uhr	
22.02.16	Streifzüge durch die Welten der Collage	Pestalozzischulhaus, 19:00 Uhr - 21:30 Uhr
23.02.16	Thurgauer Senioren- und Rentnerverband und Senior mach mit, Thurgauerhof Weinfelden	
23.02.16	Konstanz - die Hauptstadt des Kantons Thurgau?	BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, 20:00 Uhr
Bürglen:		
27.01.16	Informationsanlass - Nachfolge im Gemeinderat	Saal Werkhof, 20:00 Uhr
06.02.16	Suppentag	Evang. Kirchgemeindehaus, 11:15 - 13:30 Uhr
09.02.16	Kino Luna «Multiple Schicksale»	
11.02.16	Mittagstisch	Rest. Bären, 11:00 Uhr
11.02.16	Vortrag - Selbstbestimmt zu Hause leben	Evang. KGH, 19:00 Uhr
18.02.16	Vortrag «Demenz- kann man vorbeugen oder gar heilen?»	
Berg:		
31.01.16	Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen	Kirche, 9:30 Uhr
01.02.16	Senioren Spielnachmittag	Evangelisches Kirchenzentrum, 14 - 16:30 Uhr
08.02.16	Jahresversammlung	Kirchgemeindesaal Neuwies, 18:00 Uhr
11.02.16	Café-Strick- und Häkelstube	evang. Kirchenzentrum, 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
12.02.16	Spaghettizmittag	evang. Kirchgemeindesaal, 11:15 Uhr
13.02.16	Meisterschaftsspiel 2.Liga Unihockey Herren	MZH Neuwies, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr
14.02.16	Spaghettizmittag	Singsaal Neuwies, 11:15 Uhr
15.02.16	Infoanlass, Rekrutierung	Depot, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr
17.02.16	Seniorenachmittag	Neuwies, 14:30 Uhr
22.02.16	Mannschaftsübung	Depot, 19:30 Uhr - 22:00 Uhr
23.02.16	Jahresversammlung	gem. Einladung
Märwil:		
28.01.16	Neujahrskonzert und -apéro	Primarschulturnhalle Affeltrangen, 16:00 Uhr
28.01.16	Mütter- und Väterberatung	Schulhaus Märwil, 13.30 - 15.00 Uhr
12.-19.02.16	Jahresversammlung	Schützenverein Märwil, 20.00 Uhr
12.02.16	Generalversammlung	Schützenverein Märwil, 20.00 Uhr
19.02.16	Generalversammlung	FTV
Amlikon-Bissegg:		
27.01.16	Schulgemeindeversammlung	Rathaus Weinfelden, 19:30 Uhr
09.02.16	Mütter- und Väterberatung	Pfarrheim Leutmerken, 10:00 - 12:00 Uhr
10.02.16	Neuzuzüger-Apéro	19:00 Uhr
12.02.16	Jass-Plauschturnier	Pfarrheim Leutmerken, 20:00 Uhr
Wigoltingen:		
12.02.16	Fasnacht Beizenfasnacht mit Schnitzelbank	Startschuss beim Volg, 18.30 Uhr
13.02.16	Fasnacht Maskenball	ab 20.00 Uhr
14.02.16	Fasnacht Umzug	ab 10.00 Uhr
19.02.16	Altpapiersammlung beim Werkhof	Werkhof, bis 16.00 Uhr

Samstag 30. Januar 2016 - SC Weinfelden - GDT Bellinzona
Eishalle Güttingersreuti, 20:15 Uhr

Donnerstag 18. Februar 2016 - Jassnachmittag - Senior mach mit
Gasthaus zum Trauben, 14:00 Uhr

Liebe Vereine und Organisatoren von Veranstaltungen, melden Sie uns Ihre Veranstaltungen. Machen Sie Ihren Event, Ihr Konzert oder Ausstellung etc. bekannt. Denn nur wer weiss, was, wo und wann stattfindet, kann auch dort sein. Der Eintrag im Veranstaltungskalender ist kostenlos.

Spannende Veranstaltungen

Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden

28.01.2016	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
29.01.2016	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
	19.00	Gebet für die Gemeinde
31.01.2016	10.00	Gottesdienst mit T. Schramm (stud.theol.)
07.02.2016	09.45	Kidstreff
	10.00	Gottesdienst mit Pfr. P. Keller, Birwinken
	11.30	Spaghettizmittag für Jung und Alt
09.02.2016	09.45	Heimgottesdienst im Alterszentrum
	14.00	Li(e)smi-Kafi
10.02.2016	14.00	Kasperltheater
11.02.2016	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
	20.00	Männer-Treff
12.02.2016	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
	19.00	Gebet für die Gemeinde
13.02.2016	14.00	Cevi
14.02.2016	09.45	Kidstreff, Teenstreff
	10.00	Gottesdienst zur Aktion BFA, Pfr. J. Bodmer
16.02.2016	11.30	Mittagstisch
17.02.2016	09.30	Bärlitreff
19.02.2016	19.30	Gott begegnen in der Stille
20.02.2016	17.15	Fiire mit de Chliine
21.02.2016	10.00	Familiengottesdienst mit Abendmahl
		Pfr. J. Bodmer
	17.15	Weinfelder Abendmusikzyklus
23.02.2016	09.45	Heimgottesdienst im Alterszentrum
	14.00	Li(e)smi-Kafi

Märchenstunde im Waldschulzimmer Weinfelden
Die Märchenerzählerin Yvonne Höppli erzählt Geschichten für Kinder ab ca. 4 Jahren.



Mittwoch, 27. Januar 2016; Beginn 15.00 Uhr
Waldschulzimmer westlich von Weinfelden
Wegweiser „Waldschule“ und „Gripspfad“ ab Mc Donalds folgen.
Diese Erzählstunde findet bei jeder Witterung statt.
Eintritt frei, Kollekte

Organisation: Trägerverein der Waldschule Weinfelden & Regionalbibliothek Weinfelden
Paul Vogt, Präsident Waldschule Weinfelden
Rahel Ilg, Leiterin Regionalbibliothek

Sonntag 14. Februar 2016 - Die sechs Yogawege als Erlebnis
Schulzentrum Paul-Reinhart, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr

Dienstag 23. Februar 2016 - Konstanz - die Hauptstadt des Kantons Thurgau?
BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, 20:00 Uhr

Unser Kinotipp

The hateful eight

Wyoming, einige Jahre nach dem amerikanischen Bürgerkrieg: Eine Kutsche bahnt sich mühsam ihren Weg durch den Schnee in Richtung der Bergstadt Red Rock.



An Bord befinden sich der Kopfgeldjäger John 'The Hangman' Ruth (Kurt Russell), dessen Gefangene Daisy Domergue (Jennifer Jason Leigh) sowie die Anhalter Major Marquis Warren (Samuel L. Jackson), der früher Soldat war und nun ebenfalls als Kopfgeldjäger sein Geld verdient, und Chris Mannix (Walton Goggins).

Aufgrund eines Schneesturms legen sie einen Zwischenstopp in Minnies Kleinwarenladen ein.

Darin treffen sie zwar nicht auf Minnie, aber dafür auf den mysteriösen Mexikaner Bob (Demián Bichir), auf den verschwiegene Cowboy Joe Gage (Michael Madgen), auf General Sandford 'Sandy' Smithers (Bruce Dern) und auf Oswaldo Mobray (Tim Roth). Was auf den ersten Blick wie ein zufälliges Zusammentreffen von

Fremden in einem vergessenen Winkel der Welt wirkt, ist in Wahrheit eine Abrechnung für Untaten während des Bürgerkrieges, die schon Jahre zurückliegen, aber alle Männer Hass erfüllt haben. Einen Hass, der jedes Wort in dem kleinen Laden zu einem Todesurteil werden lassen kann mit ...

Babysitter/-innen Vermittlung in Weinfelden

Eine junge, zweifache Mutter übernimmt neu die Vermittlung der Babysitter in Weinfelden.
Daniela Ruppner
Schlossgasse 17a 8570 Weinfelden 071/ 620 02 48

Sie vermittelt Mädchen und Jungs ab 13 Jahren, mit abgeschlossenem Babysitterkurs, an interessierte Familien weiter. Das Betreuen von Kindern ist für viele Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.



Die Babysitterkurse werden vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) Kanton Thurgau organisiert und von ausgebildeten Kursleiterinnen durchgeführt. Ebenso werden die Vermittlerinnen in ihrer Arbeit angeleitet und unterstützt. Die Geschäftsstelle des SRK sowie das Kurssekretariat befinden sich am Rainweg 3, 8570 Weinfelden. Dort erhalten sie gerne weitere Auskünfte zu den Kursen unter Tel. 071/ 626 50 85 oder www.srk-thurgau.ch. Es freut mich sehr, dass Daniela Ruppner diese Aufgabe weiterführt. (Freiwilligenarbeit). So können sich junge Familien im Alltag eine Verschnaufpause organisieren und gönnen. Ich wünsche dir, Daniela, viel Freude, gute Gespräche und Begegnungen mit den Familien und vielen motivierten Babysitter/-innen. Herzlichen Dank. Susanne Wolfer (Vermittlerin bis dahin.)

Katholische Kirchgemeinde Weinfelden

30.01.2016	10.00	Gottesdienst zur Lichtmess	Alterszentrum Weinfelden
	17.15	Gottesdienst zur Lichtmess	evang. Kirche Märtstetten
	18.30	Eucharistiefeier in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
31.01.2016	10.00	Gottesdienst zur Lichtmess	kath. Kirche St. Johannes
02.02.2016	9.00	Gottesdienst mit der Frauengemeinschaft	kath. Kirche St. Johannes
05.02.2016	9.00	Hl. Agatha - Gottesdienst mit Brotsegn.	kath. Kirche St. Johannes
06.02.2016	17.15	Wortgottesfeier	kath. Kirche St. Johannes
	18.30	Gottesdienst in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
07.02.2016	10.00	Wortgottesfeier	kath. Kirche St. Johannes
10.02.2016	11.30	1. Fastensuppe	kath. Pfarrzentrum
10.02.2016	19.30	Eucharistiefeier am Aschermittwoch	kath. Kirche St. Johannes
13.02.2016	17.15	Brottag/Taufversprechen Gottesdienst mit Erstkommunionkindern	kath. Kirche St. Johannes
	18.30	Gottesdienst in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
	18.15	Zopfverkauf vom Blauring	vor der Kirche
14.02.2016	10.00	Gottesdienst am 1. Fastensonntag, begleitet vom Kirchenchor	kath. Kirche St. Johannes
	17.00	Ökumen. Segensfeier zum Valentinstag	kath. Kirche St. Johannes
18.02.2016	11.30	2. Fastensuppe	kath. Pfarrzentrum
20.02.2016	10.00	Gottesdienst mit Krankensalbung	Alterszentrum Weinfelden
	17.15	Gottesdienst mit Krankensalbung, begleitet vom Kirchenchor	evang. Kirche Märtstetten
	18.30	Eucharistiefeier in italienischer Sprache	kath. Kirche St. Johannes
21.02.2016	10.00	Gottesdienst mit Krankensalbung	kath. Kirche St. Johannes
	17.15	Abendmusik-Zyklus Konzert	evang. Kirche Weinfelden
	19.00	TaiZé-Gebetsabend	Kaplanei St. Johannes
		Eucharistiefeiern unter der Woche: Jeden Di und Fr um 9 Uhr, Kirche St. Johannes	
		Rosenkranzgebet: Jeden So und Di um 17.30 Uhr sowie am Herz-Jesu-Freitag um 14.30 Uhr	

Unsere Präsidentin des Weinfelder Gemeindeparlaments

Im Amtsjahr 2015/2016 ist Frau Susanna Brüscheiler Präsidentin des Weinfelder Gemeindeparlaments. Wir haben ihr ein paar Fragen zum vergangenen und zum kommenden Halbjahr gestellt.

Frau Brüscheiler, sind Sie gut ins neue Jahr gestartet?

Nach den Festtagen hat mich der Alltag jeweils schnell wieder eingeholt. Aber die kurze, ruhige Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr war hilfreich, um neue Kraft zu schöpfen.

Welche Vorsätze haben Sie sich fürs neue Jahr gefasst?

Für mich ist der Jahreswechsel keine Gelegenheit für Vorsätze. Viel lieber möchte ich während des Jahres immer wieder den Hebel ansetzen und kleine oder auch grössere Dinge ändern, die gerade aktuell sind.

Wie lange sind Sie bereits im Weinfelder Gemeindeparlament tätig? Was hat Sie bewogen, sich für das Amt als Präsidentin des Gemeindeparlaments nominieren zu lassen?

Im Juni 2009 - an meinem Geburtstag! - habe ich erstmals an einer Parlamentssitzung teilgenommen. Damals war es für mich unvorstellbar, jemals auf dem ehrwürdigen grünen Sessel vorn in der Mitte Platz zu nehmen. Als im Frühling 2014 die Anfrage für das Vizepräsidium an mich gelangte, zögerte ich. Die Ermutigung von verschiedenen Seiten hat mich dann zu einem Ja geführt. Meine Motivation ist es, als Mitglied einer kleinen Partei Verantwortung zu übernehmen, persönliche Akzente zu setzen und dem Parlament zu dienen.

Seit einem halben Jahr sind Sie nun Präsidentin des Gemeindeparlaments. Was waren bis anhin die grössten Herausforderungen in Ihrem Amt?

In meiner ersten Sitzung als Vizepräsidentin musste ich be-

reits die Leitung übernehmen. Das war ein Sprung ins kalte Wasser! Die grösste Herausforderung ist für mich, in der Detailberatung den Überblick zu behalten und die Abstimmung über Anträge/Gegenanträge richtig abzuwickeln.

Was macht Ihnen besonders Freude an Ihrer Arbeit?

Ich habe einen vertieften Einblick in das politische Leben in Weinfelden erhalten und schätze die gute Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg.

Was haben Sie sich in Ihrem Amt anders vorgestellt? Was hat sich bewahrt?

Die an mich gestellten Aufgaben zeigen sich so, wie ich es erwartet habe. Tatsächlich sind auch ein paar zusätzliche Termine in meiner Agenda, die ich sonst nicht hätte... es ist aber keineswegs eine stressige Angelegenheit. Ich schätze die Einladungen zu den verschiedenen Anlässen und sehe sie als Bereicherung meines Alltags.

Wo liegen die zentralen Schwerpunkte Ihrer Arbeit bis zum Ende Ihrer Amtszeit?

Da ist einerseits die nächste und voraussichtlich letzte Sitzung meiner Amtszeit im März. Daneben wird noch ein Ausflug des Gemeindeparlamentes geplant, den ich mit dem Gemeindeschreiber zusammen vorbereite.

In welchem Bereich ist Ihrer Meinung nach die Gemeinde Weinfelden sehr fortschrittlich, in welchem Bereich eher rückständig (wo sehen Sie den grössten Handlungsbedarf)?

Weinfelden zeigt seine regionale Bedeutung mit einem vielseitigen Angebot in den Bereichen



Was schätzen Sie an Weinfelden? Welches sind die zentralen Vorteile der Gemeinde Weinfelden?

Mir gefällt es, dass in Weinfelden trotz seiner Entwicklung der dörfliche Charakter erhalten blieb. Meine Bedürfnisse bezüglich Einkaufen, Freizeitgestaltung und Kontaktpflege sind (meistens) gut abgedeckt. Besonders schätze ich die landschaftlich reizvolle Umgebung!

Ein weiterer Vorteil von Weinfelden ist die schnelle Anbindung an grössere Orte durch den öffentlichen Verkehr, und zwar in alle Richtungen.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten zwei Wünsche für die Gemeinde Weinfelden frei. Was würden Sie sich wünschen?

– Weinfelden soll ein Ort des respektvollen Zusammenlebens sein, für verschiedene Generationen und Kulturen.

– Die Gemeinde Weinfelden soll die künftigen Herausforderungen mit Vertrauen und guten Entscheidungen angehen.

Frau Brüscheiler, vielen herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Freude in Ihrem zweiten Halbjahr als Präsidentin des Weinfelder Gemeindeparlamentes.
Natalie Stauffer

Bildung, Sport und Gastronomie. Auch die aktive Mitgliedschaft im Kulturpool Thurgau begrüsse ich sehr. Handlungsbedarf besteht sicher bei der Gestaltung des Dorfcentrums. Es soll als Wohn- und Begegnungszone seine Attraktivität nicht verlieren. Die Einführung eines Ortsbusses könnte dazu beitragen.

Die Revision der Ortsplanung mit den daraus folgenden Veränderungen wird sich in den kommenden Jahren bei der Gestaltung von Bauvorhaben und Verkehrsführung auswirken. Weinfelden wird weiterhin wachsen, die gesellschaftlichen Anliegen werden komplexer.

Ich bin zuversichtlich, dass es gelingen wird, mit einer vorausschauenden, verantwortungsbewussten Politik diese Herausforderungen als Chancen zu sehen.

Welche grossen Herausforderungen stehen für Weinfelden in den nächsten fünf bis zehn Jahren an?

Anzeige

GOLDSCHMITTE

TOBIAS GRENINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE
FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GRENINGER.CH

Im Zeichen des weissen Elefanten

Thailändische Genüsse jetzt auch im Thai-Shop mit Bistro und Take-Away

In unserer hektischen Zeit der eiligen Verpflegung, von Fast Food, Burgern, Sandwiches und anderen schnellen Happen, sehnen sich zunehmend mehr Menschen nach einer Rückkehr in weniger atemlose Zeiten, hin zu genüsslicherer, gesünderer, vielfältigerer Ernährung. Eine Möglichkeit, uns in diese Richtung zu orientieren, gibt uns der am 9. Januar 2016 eröffnete Thai-Shop an der Felsenstrasse 11 in Weinfelden.

Manau Bunmalert, die junge Geschäftsführerin, empfängt mich im hell und modern eingerichteten Lokal mit der in Thailand üblichen Herzlichkeit, mit dem „Wai“, der zeremoniellen Begrüssungsgeste der Höflichkeit, und bietet mir ein Getränk an. Ich wähle eine Guava-Limonade, einen mir bisher unbekanntem Fruchtsaft. Er ist köstlich und erfrischend, ich trinke ihn an einem der kleinen Tische, an dem sich Kunden und Besucher gerne niederlassen, und fühle mich auf Anhieb wohl.



Anzeige

Restaurant
THAI MAE MUN

Marktstrasse 3
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 01 13
www.thai-mae-mun.ch



In hell beleuchteten Nischen in den Wänden präsentiert sich das umfangreiche und übersichtliche Angebot an Gemüse und Früchten wie Bambussprossen, Wasserspinaat, Wasserkastanien, Pilze, Spargel, Bohnen, Mango, Papaya und vieles, vieles mehr. Abgepackt sind sie alle in Mengen, die auch im kleinen Haushalt nicht verderben. Gewürze aus Tausend- und-einer-Nacht in Dosen, Saucen in Fläschchen und Gläsern, Fische und Fleisch tiefgefroren, Früchte und Gemüse in Klarsichtfolien.

Das meiste ist mir unbekannt, einiges erscheint mir fremd, manches exotisch und ein paar Dinge sogar fast schon suspekt... z.B. Hühnerfüsse: im Dutzend, tiefgefroren und blass, sehnen sie sich nach einem erlösenden Bad in einer schmackhaften Suppe. Oder die getrockneten Schweine-Öhrchen, welche als krosser Genuss anstelle von Chips gereicht werden. Thailän-

Gericht aus der Karte zu probieren oder mit nachhause zu nehmen, dann ist das natürlich kein Problem. Thailändische Familienbetriebe sind gut vernetzt. Wasana Bunmalert und ihre Tochter Manu führen mit ihrem Team von 5 Frauen nämlich auch das Restaurant Thai Mae Mun an der Marktstrasse 3, gleich um die Ecke. Sie sind ein gut eingespieltes Team und am Herd, wie auch im Kundendienst, wahre Meisterinnen.

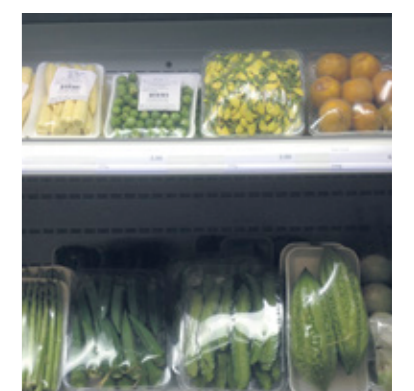
Und wenn wir schon bei Meisterinnen sind: Sudarat heisst die Frau im Team, welche das traditionelle Handwerk des Schnitzens von Gemüse und Früchten zu Dekorationszwecken versteht wie kaum eine andere. Ihre Kreationen sind auf den Tafeln thailändischer Festivitäten weit herum sehr begehrt.

taan hâi a-ròi – guten Appetit!

Marianne Marty

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 Uhr – 17.00 Uhr



Krux der Einsprachen

Die «Einsprachefreudigkeit» gegen Bauprojekte nimmt zu. Damit wird es auch zusehends schwieriger, das Planungs- und Baugesetz massvoll umzusetzen.



Werner Fleischmann (links) und Max Arnold warnen vor nicht angebrachten Einsprachen.

Mit der Annahme des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes wurde der Grundstein für die Überarbeitung der Raumplanung mit dem Fokus auf verdichtetes Bauen in der ganzen Schweiz gelegt. Max Arnold kennt die Herausforderungen im Thurgau besonders gut. Er war 2012 auch Präsident des Abstimmungskomitees für das neue Planungs- und Baugesetz. Noch bis im Mai dieses Jahres wirkt der pensionierte Unternehmer, Raumplaner und Vermessungsingenieur aus Warth-Weiningen zudem als Grossratspräsident und ist damit «höchster Thurgauer».

Revision läuft

Der Thurgau habe damals der eidgenössischen Gesetzgebung bereits einiges voraus gehabt und deren Grundsätze vorweggenommen: «Wir glaubten damals, dass wir für längere Zeit genügende Grundlagen haben.» Davon ist er immer noch überzeugt, auch wenn gegenwärtig die Revision läuft.

Umsetzung leidet

Max Arnold bedauert, dass die massvolle Umsetzung des Thurgauer Planungs- und Baugesetzes gelitten hat. Das wirke sich immer mehr auch auf Hauseigentümer aus. Er sieht einen Zusammenhang zur allgemein feststellbaren gesellschaftlichen Entwicklung, in der persönliche Interessen immer stärker in den Vordergrund geraten.

Behörden zurückhaltend

Er spricht von zunehmender «Einsprachefreudigkeit» gegen Bauprojekte. Diese Haltung habe ungewünschte Auswirkungen auf den Bewilligungsprozess, in dem Behörden immer vorsichtiger seien: «Aus Angst vor Einsprachen sind die Behörden zurückhaltend mit klaren Entscheiden.»

Liegenschaftsexperte Werner Fleischmann fordert deshalb: «Das Gesetz darf nicht ausgehebel werden, denn es bietet gute Rahmenbedingungen.»



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch
Ihre Liegenschaft



Gesucht!

Fleischmann Immobilien AG
Rathausstrasse 18
Postfach 128
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 51 51
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Einfamilienhaus
Die Nachfrage nach diesem Haus an zentrumsnaher Lage in Weinfelden war sehr gross. Wir haben viele Interessenten auf der Warteliste und suchen deshalb eine ähnliche Liegenschaft.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Bezirksgerichtswahlen: SP portiert Hans Gysi

Als Ersatzrichter für das Bezirksgericht portiert die SP des Bezirks Weinfelden Hans Gysi als Nachfolger von Daniel Sommer, der zurücktritt.

Hans Gysi (1953) wohnt mit seiner Frau in Märstetten und ist Vater von drei erwachsenen Kindern. Nach einigen Jahren Tätigkeit als Sekundarlehrer bildete er sich an der Schauspielerakademie zum Theaterpädagogen weiter. Er arbeitet in Teilzeit als Berufsschullehrer. Daneben ist er als Schauspieler und Regisseur mit verschiedenen Theatergruppen tätig. Als Autor hat Hans Gysi zahlreiche Texte und Bücher verfasst.

Bisher ist das Bezirksgericht rein bürgerlich besetzt. Die SP freut sich, dass sich mit Hans Gysi ein Mann mit breitem Erfahrungsschatz für dieses Amt zur Wahl stellt. Hans Gysi wird eine andere Sichtweise in das Bezirksgericht einbringen.

Präsident SP Bezirk Weinfelden
Alex Granato, Dorfstr. 1, 8583 Götighofen
079 422 03 50



Hans Gysi

Märstetten

als Ersatzmitglied
ins Bezirksgericht Weinfelden

am 28. Februar 2016

SP

Kurse der Perspektive Thurgau

mehr unter www.perspektive-tg.ch

Herausforderung alleinerziehend

Anmeldungen bis spätes-tens 31. März 2016 an keb@kath-tg.ch, bei Fragen: Roswitha Keller-Hilzinger 071 626 02 02. Wann und wo: 19. April und 3. Mai 2016 jeweils Dienstagabend, 19:30 bis 22:00 Uhr, Zentrum Franziskus, Kursraum Assisi (EG), Franziskus-Weg 3, 8570 Weinfelden. Unkostenbeitrag Fr. 30.–

TuschKi - Begleitete Gruppe für Kinder, deren Eltern getrennt oder geschieden sind.

Anmeldungen bis spätestens 02. März 2016 an t.keller@perspektive-tg.ch, bei Fragen: Trojka Keller 071 626 02 02. Wann und Wo: Das Gruppenangebot für die Kinder findet wöchentlich an 10 Mittwochnachmittagen, jeweils von 14:10 bis 15:50 Uhr in Weinfelden in der Perspektive Thurgau an der Schützenstrasse 15 statt. Beginn ist der 13. April 2016. Unkostenbeitrag Fr. 100.–

Zu neuen Ufern aufbrechen - Seminar für getrennt Lebende und Geschiedene

Anmeldungen bis spätes-tens 12. April 2016 an kanzlei@evang-tg.ch, bei Fragen: Barbara Krismer Burkhard 071 626 02 02. Wann und Wo: 27. April, 1. Juni und 15. Juni 2016 jeweils 19:15 bis 21:45 Uhr und Samstag 21. Mai 2016 von 09:00 bis 16:00 Uhr, mittwochs jeweils in der Perspektive Thurgau, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden und am Samstag in der Kartause Ittingen in Warth. Unkostenbeitrag Fr. 160.– inklusive Mittagessen am 21. Mai.

Unser Geheimtipp

Refugium für Sammler und Geniesser

...auf einen kleinen Schwatz in Brauni's Galerie

Am Rande eines der neueren Quartiere im Süden Weinfeldens, ganz hinten, wo sich die grosse Wiese bei der Thur noch unverbaut erstreckt, steht eine Scheune, die es in sich hat. Die verglaste Front gibt Einblick in eine kleine Welt aus Sammlerstücken, Liebhaber-Objekten, Kunst der verschiedensten Stilrichtungen, Schräges, Kultiges, Zeugen aus meist länger vergangenen Zeiten.

«Brauni» heisst mit bürgerlichem Namen Rolf Braunbarth, ist am Flughafen Zürich für Licht und Raum-Beleuchtung zuständig und wohnt mit seiner Frau Verena unweit seiner Galerie. Die Leidenschaft der beiden gehört neben vielem anderem dem schönen Wohnen, und Licht und Farben sind ihnen wichtig. Verena malt Bilder und gestaltet Räume. Wohnungen haben jedoch meist eine beschränkte Anzahl an Zimmern und Wänden, und so kam Brauni auf die Idee, für die Kunstwerke und das gestalterische Händchen seiner Frau den bis dahin leer stehenden Scheunenteil zu mieten, wo sie auch einem kleinen Publikum zugänglich wären.

Peu-à-peu gestalteten die beiden den Raum nach ihrem Gusto, installierten gutes Licht, zügelten Bilder und die ersten Dekorations-Gegenstände, eine Sitzgruppe mit Tischen kam dazu. Freunde brachten aus Kellern und Estrichen die verschiedensten Gegenstände, alle mit der nötigen Patina vergangener Jahrzehnte. Die Gegenstände der 50er Jahre sind Brauni's Lieblingsstil.

Dieser widerspiegelt sich z.B. noch im roten, bauchigen Bosch-Kühlschrank, in der ebenfalls roten amerikanischen Zapfsäule oder in Leuchtreklameschildern, die er auf LED umstellt, um Strom zu sparen. Das prächtige, chromglänzende Mo-



torrad, eine BSA Scrambler jedoch, ist aus den frühen 70ern und steht prominent und unübersehbar im Raum.

Das kultige Gefährt gehört einem Freund und ist noch zu haben. Wie alles, was ausgestellt ist. Im Falle eines Verkaufes wird den Braunis eine kleine Kommission überlassen. Der moderne Kirschbaumtisch beim Eingang, zum Beispiel, gehört einem Möbelschreiner, der in seiner Werkstatt keine Möglichkeit hat, diesen

zum Verkauf zu präsentieren. An diesem schlichten Stück setzen sich Besucher denn gerne auch einmal zu einem einheimischen Bierchen der Element Brauerei Pfyn, zu einem Saft der Familie Eschenmoser, oder zu einem Glas Weiss- oder Rotwein aus der Region zusammen. Auch einen Single Malt aus dem Schwarzwald



kann sich der Whisky-Liebhaber im bequemen Vintage-Fauteuil zu Gemüte führen, während im Hintergrund leise die Bigbands aus dem Amerika der 50er-Jahre spielen.

Samstags kommen Freunde, Interessierte und ab und zu ein Spaziergänger meist spontan vorbei, fachsimpeln, diskutieren, trinken einen Espresso, einen Kaffee, ein Glesli Wein. Den sogenannten Obo-lus, den kleinen Beitrag an die Unkosten, bestimmt der Gast selber, es steht ein Kässeli auf dem kleinen Tresen.

Marianne Marty

BRAUNI'S GALERIE
CLASSICS, VINTAGE & STYLE

Ecke Thurfeld- / Südstrasse,
8570 Weinfelden

Öffnungszeiten:
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr,
wochentags nach telefonischer Vereinbarung: 076 356 79 78

Anzeige

Ernst Tanner

Heizungen GmbH

Dufourstrasse 68 - CH-8570 Weinfelden
Tel. +41 79 406 95 78 Fax +41 71 622 13 15



Neuanlagen und Sanierungen
Öl- und Gasfeuerung
Holz, Solar, Wärmepumpen

info@tanner-heizungen.ch
www.tanner-heizungen.ch

Wirtschaft Stelzenhof



METZGETE
im Stelzenhof

Mittwoch, 10. bis Freitag 12. Februar
durchgehend von 12 bis 22 Uhr

www.stelzenhof.ch ob Weinfelden Tel. 071 622 40 10

LebensWert – Grosseltern schreiben Briefe

Die FG Weinfelden (Frauengemeinschaft der kath. Pfarrei St. Johannes) feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum. Dazu haben sie ein einfaches, generationenübergreifendes Projekt in die Wege geleitet. Die FG Weinfelden lädt Grosseltern, ob katholisch oder andersgläubig, Frauen und Männer, ein, ihren Enkelkindern einen Brief zu schreiben. Dazu hat sie eine Projektgruppe gebildet. Christa Eugster ist selbst Grossmutter und ehemalige Präsidentin der Frauengemeinschaft. Wir stellen ihr zu diesem nicht alltäglichen Projekt einige Fragen.

Was hat die Frauengemeinschaft bewogen, zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum dieses einzigartige Projekt zu lancieren, geht doch sein Ziel über die eigentliche Frauenarbeit hinaus?

Dieses Projekt ist etwas, das die ganze Familie, Frauen und Männer, sowie alle beteiligten Generationen betrifft. Das Verhältnis und die Rollen von Mann und Frau haben sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Heute geht es vor allem ums gleichberechtigte Miteinander. Das macht eine Frauengemeinschaft nicht überflüssig, verändert aber die Perspektive ihres Arbeitens. Immer mehr kommen auch Felder in den Blick, die beide Geschlechter betreffen. Wie eben jetzt bei den Grosselternbriefen.

Welche Bewandnis hat dieses Vorhaben? Will es die Grosskinder erreichen und ihnen Impulse für ihre Lebensgestaltung vermitteln oder will es die Grosseltern zur Auseinandersetzung mit ihren eigenen Lebenswerten anregen?

Das Projekt sucht das Gespräch,



Fotolegende: Christa Eugster, Leiterin des Projektes «LebensWert- Grosseltern schreiben Briefe»

den Dialog auf allen Ebenen, in denen wir leben: zeitlich, räumlich und sozial. Großeltern haben auf vielen Gebieten langjährige Erfahrungen gesammelt. Sie können schon zurückblicken und erkennen, was für sie wichtig und entscheidend war. Sie haben erwachsene Kinder und können die Herausforderungen der Gegenwart sehen. Mit den Augen der Enkel vielleicht auch ein bisschen in die Zukunft schauen und das als selbst wertvoll Erfahrene prüfen: Was ist mir wichtig geworden? Was davon könnte ich meinen

Enkeln weitergeben? Was hat einen zeitlosen Wert? Oder auch, worauf würde ich heute im Umgang mit den Kindern mehr Wert legen?

Wie finden Sie Grosseltern, die bereit sind, einen Brief an die Enkelkinder zu schreiben? Wer ist dazu eingeladen?

In unserer Projektgruppe haben wir einen Flyer mit dem Titel «LebensWert» erstellt. Dieser liegt im katholischen Pfarreizentrum beim Schriftenstand auf und ist auf der Homepage der Pfarrei aufgeschaltet. Ebenso haben wir das Projekt im Pfarreiblatt «forumKirche» vorgestellt und wo immer möglich, sprechen wir die Leute auch persönlich an.

An dieser Stelle, möchten wir uns beim Weinfelder Anzeiger bedanken, dass er uns in seiner Zeitung eine Plattform gewährt.

Eingeladen, einen Brief zu schreiben sind alle. Unabhängig davon, ob sie Grosseltern sind oder nicht. Lebenserfahrung haben alle Menschen und wir freuen uns, wenn sie diese mit uns teilen. Es gibt keine Alters- oder Wohnortsgrenze. Von da-

her spielt weder die Konfession, noch die Weltanschauung der Schreibenden eine Rolle.

Werden die Briefe in jedem Fall den Enkelkindern zugestellt? Wie vertraulich sind die Briefe? Was geschieht mit ihnen?

Die Briefe gehen von unserer Seite nicht an die Enkelkinder. Dies ist Sache der Grosseltern. Die Inhalte dieser speziellen Briefe möchten wir natürlich mit vielen Menschen teilen. Unter anderem ist vorgesehen, dass ab Sommer/Herbst einzelne Briefe oder Auszüge im Pfarrblatt «forumKirche» veröffentlicht werden.

Wer dabei anonym bleiben will, kann dies selbstverständlich sein und uns mitteilen.

Es gibt auch jene, die bereit wären, einen Brief zu schreiben, aber sich nicht gewohnt sind, Briefe zu verfassen. Wird ihnen dazu Hilfe angeboten?

Marie-Therese und Hans Kuhn-Schädler haben sich bereit erklärt bei der Verfassung der Briefe mitzuhelfen. Nehmen Sie Kontakt auf, wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten. Telefon: 071 622 36 72.

Welches Echo erwarten Sie für das Projekt «Grosseltern» schreiben Briefe?

Wir wünschen uns viele inspirierende und authentische Briefe! Sowohl von Frauen wie von Männern!

Wir danken Ihnen für Ihre Antworten und wünschen Ihnen zu Ihrem Projekt einen grossen Erfolg.

Interview: Hans Kuhn-Schädler

Wer sich am Projekt «Grosseltern schreiben Briefe» beteiligen möchte und dazu Fragen hat, wendet sich an Christa Eugster, Paul-Reinhartstrasse 39, 8570 Weinfelden, Tel: 071 622 31 21

Länge des Briefes: max. 1 A4 Seite bis Ostern 2016 Einsenden: an Christine Rammensee, Kathol. Pfarramt, Freiestrasse 13 8570 Weinfelden Tel: 071 626 57 81

Wettbewerb: Schlittelpausch auf dem Kronberg

Schöne Schlittenwege locken im Winter ebenso nach Draussen wie Winterwandern und Schneeschuhlaufen. Es ist darum wenig erstaunlich, dass Schlittelfahren voll im Trend liegt und nicht nur bei Familien beliebt. Das liegt zum einen an der überschaubaren Ausrüstung, zum anderen daran, dass diesen Sport auch fast jeder Untrainierte ausüben kann. Schlitteln ist einfach gesagt eine unkomplizierter Wintersport, die vor allem eines machen soll: Spass.

Gibt es den idealen Schlitten?

Ist es ein Bob, ein Davoser oder doch eher ein Rodel? Und was ist überhaupt der Unterschied? Nur mit einem stabilen und gut lenkbaren Schlitten ist man sicher unterwegs. Die Zeiten, in denen es nur einfache Holzschlitten gab, sind lange vorbei. Heute werden neben dem Klassiker aus Holz in den verschiedensten Formen und Grössen, auch Plastikrutscheller, Plastikbobs, Hightech-Schlitten mit Lenkrad und Bremse in den Geschäften angeboten. Doch die günstigen Plastiksteller und die Plastikbobs, bei denen selbst die Bremse aus Plastik ist, sind bestenfalls für flache, kurze Übungshänge tauglich. Sie sind schwer beherrschbar. Auf weichem und nassen Schnee lässt sich der Bob zwar gut steuern und bremsen, aber auf festem und eisigen Unterlagen kann er sehr schnell werden und ist dabei kaum steuer- und bremsbar. Auf Schlittenbahnen haben sie deswegen eigentlich nichts verloren. Dort sollte man sich für einen strapazierfähigen und gut steuerbaren Schlitten mit einer durchgehenden Metallkufe entscheiden. Zu diesen zählen zum Beispiel der «Davoser» oder ein Rodel.

Davoser

Der Davoser ist wohl der bekannteste Holzschlitten in unserer Gegend. Historisch gesehen ist der Davoser eine Weiterentwicklung leichter norwegischer Schlitten, die im 19. Jahrhundert in die Schweiz eingeführt wurden. Der Name rührt von dem ersten historisch belegten und offiziellen Schlittenrennen her, das 1883 in Davos stattfand und bei



dem dieser Schlittentyp zum Einsatz kam (Quelle: Wikipedia). Traditionell ist der Davoser Schlitten aus Eschenholz gefertigt, es gibt auch billigere Modelle aus Buche. Der Davoser ist robust und langlebig gebaut. Durch seine starre Konstruktionsart eignet er bestens fürs Schlitteln, das Ziehen von Kindern beim Spazieren der für den Transport von Sachen auf Schnee. Er gleitet bestens auf fester Unterlage, ist aber wegen der starren Konstruktion schlechter steuerbar als ein Rodel.

Rodel

Der Rodel ist clever konstruiert. Im Gegensatz zu Schlitten sind beim Rodel die Kufen in Längsrichtung leicht gebogen und die Böcke sind beweglich mit den Kufen verbunden und nicht wie bei einem Schlitten fest verleimt. Die seitlich aufgekanteten Kufen ermöglichen ein präzises und sicheres Lenken. Durch Gewichtsverlagerung und Druck auf die entsprechende Kufe sowie ziehen am

bogenen Kufen bewirken ausserdem einen optimalen Schwerpunkt. Dadurch wird der Drehwiderstand kleiner als bei einem Schlitten und die Wendigkeit wesentlich grösser. Das bedeutet ein viel besseres Kurvenverhalten als bei einem starren Schlitten.

Pflege und Lagerung

Die Stahlschienen sollten von Zeit zu Zeit in Laufrichtung mit einer Körnung von 40-80 geschliffen werden, je eisiger desto feiner sollte der Schliff sein. Für besseren Halt sollte die Innenkante scharfkantig sein. Nach dem Schleifen die Kanten mit Stahlwolle abziehen. Zum Schluss die Stahlschienen noch mit handelsüblichen Wachs oder Paste behandeln. Nach dem Schlitteln die Stahlkanten trockenreiben, damit sich kein Rost ansetzt. Rodel und Schlitten sind Naturprodukte uns sollten nicht in Nähe von Heizkörpern oder Wärmequellen gelagert werden. Am besten die Stahlkanten bei langer Lagerung einwachsen.

GEWINNEN SIE...

...einen von drei Schlittelpausch Gutscheinen auf dem Kronberg!

- 1. Platz:** Schlittelpausch für 2 Erwachsene inkl. Brunch
- 2. Platz:** Schlittelpausch für 2 Erwachsene und 2 Kinder
- 3. Platz:** Schlittelpausch für 2 Erwachsene

Alles was Sie tun müssen:

Frage richtig beantworten, Talon vollständig ausfüllen und bei Gisin Sport in die Weinfelder Anzeiger Urne werfen.

WELCHER SCHLITTEN IST SCHNELLER?

A: Der Rodel

B: Der Davoser Schlitten

Antwort A

Antwort B

Vorname: _____

Name: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

gisinsport
gut beraten

**Weinfelder
Anzeiger**

Teilnahmeschluss Mittwoch 10. Februar 2016. Pro Person 1 Talon gültig!
Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.



gisinsport
gut beraten

Gisin Sport AG · Marktplatz 3/5 · 8570 Weinfelden
Telefon 071 622 23 58 · www.gisinsport.ch · info@gisinsport.ch

INTERSPORT

Griechenland JETZT!

Vielleicht müsste es gar heissen: Griechenland – jetzt erst recht!



Ja! – es ist eine wunderbare Idee, dieses Jahr nach Griechenland zu reisen! Das Land ist herrlich, die Menschen sind gastfreundlich, die Küsten umwerfend und die Griechische Geschichte lässt den Besucher immer wieder staunen. Der Tourismus spielt eine Schlüsselrolle in der griechischen Wirtschaft. Billige, massentouristische Angebote sind nicht die Stärke des Landes. Griechenland hat erheblich mehr zu bieten. Wer Ferien in Griechenland verbringt, leistet einen Beitrag, die wirtschaftlich angespannte Lage etwas

zu lindern. Das Land befindet sich in einer heftigen wirtschaftlichen Krise, seine Einwohner durchleben das, was man «schwierige Zeiten» nennt, es zeichnet sich auch keine rasche Verbesserung der Lage ab. Die Tatsache, dass die wirtschaftliche Krise des Landes potenzielle Besucher abschreckt, ist tragisch. Denn Touristen werden dringend benötigt und sind, Schuldenkrise hin oder her, immer herzlich willkommen. Der Feriengast hat keine Einschränkungen zu befürchten. Die Gastfreundschaft der Griechen ist sprichwörtlich, überall trifft man

boutique nouvelle

Betriebsferien
vom Samstag, 30. Januar bis Samstag, 6. Februar
(Sportferien)

Ab 9. Februar Winter-Schlussverkauf
mit diversen Schnäppchen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

auf zuvorkommende, hilfsbereite und liebenswürdige Menschen. Die Herzlichkeit und die griechische Mentalität sind faszinierend. Griechenland ist eine Wiege der europäischen Kultur. Überall im Land zeugen historische Bauwerke von der Bedeutung und der Macht des Landes in der Antike. Grösstes Gut Griechenlands ist die oft spektakuläre landschaftliche Schönheit fast des ganzen Landes, von den Wäldern des Nordens zu den malerischen Inseln der Ägäis, von schneebedeckten Gipfeln zu idyllischen Stränden, von fruchtbaren Ebe-

nen und Hügeln zu urtümlich-romantischer Wildnis. «Erfahren» Sie mit herz-reisen einen Teil Griechenlands, geniessen Sie eine unbeschwerte Reise im Kreis von Gleichgesinnten. Um alles andere kümmern wir uns gerne und zuverlässig.

12 Tage Sonntag – Donnerstag, 17. – 28. April 2016
herz-reisen Heuer und Jarz
Einfangstrasse 7
8575 Bürglen, 071 630 03 05

Anzeige

15 Jahre unterwegs 2001 - 2016 **he.rz reisen**

Winter und Frühling 2016 – jetzt Frühbucherrabatt

Griechenland – JETZT! Fr. 2425.—
12 Tage So-Do 17.-28.04.

Apassionata-Show „Im Bann des Spiegels“ Fr. 165.—
Basel, So 13.03., inkl. Ticket Kat. 1

CATS das Musical Let the Memory live again! Fr. 165.—
Basel, So 01.05.

Bad Wörishofen – Kneipen - Wellness ab Fr. 830.—
versch. Aufenthaltsmöglichkeiten ab 28.02.

Krokusblütenfest in Husum Fr. 895.—
5 Tage Fr-Di 18.-22.03. **JUBILÄUMSREISEN**

Dresden - Sachsen und Bautzen – Oberlausitz Fr. 890.—
5 Tage So-Do 10.-14.04. mit JUBI-Rabatt

Jubiläumsfahrt 01.04. Laufental-Passwang 55.—

Ostern am Main – Fränkisches Weinland-Bamberg Fr. 850.—
5 Tage Fr-Di 25.-29.03.

Portoroz Istrische Riviera – Slowenien Fr. 980.—
8 Tage Do-Do 05.-12.05. Velofahren und geniessen

Tagesfahrten

18.02. Int. Orchideenausstellung Bern, inkl. Eintritt Fr. 63.—
23.02. Winterwunderland mit Pferdeschlitten Fr. 75.—
02.05 Spargelplausch im Markgräflerland Fr. 80.—

herz – reisen Heuer und Jarz
Einfangstrasse 7 8575 Bürglen
Fon 071 630 03 05 info@herz-reisen.ch

Immer da, wo Zahlen sind.

MEMBER PLUS

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Mittelthurgau
mit Standorten in Bürglen, Schönholzerswilten, Sulgen und Weinfelden
Telefon 071 626 99 00

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Über 6 Mio. Mal verkauft

«Mondscheintarif» exklusiv am 24. Februar 2016 im Thurgauerhofsaal

Exklusiv für das Thurgauer Publikum präsentiert die Theater- und Konzertgesellschaft Mittelthurgau das erfolgreiche Bühnenstück «Mondscheintarif». Der Roman von Ildikó von Kürthy ist ein sensationeller Erfolg und verkaufte sich millionenfach. Roland Harders erklärt, wie es zu diesem spektakulären Engagement gekommen ist: «Als ich die Komödie vor drei Jahren als Bühnenfassung sah, wusste ich – das ist etwas, was unser Publikum lieben wird!» Dank seinem Verhandlungsgeschick konnte der Präsident des seit 1972 aktiven Vereins mit der Schauspielerin Isabella Schmid eine Kooperation realisieren. Die Mundartkomödie wird nun als Dernière im Februar in Bern und in Weinfelden gespielt. Neben der in Deutschland sehr aktiven Isabella Schmid spielen Colette Nussbaum (momentan mit Beat Schlatter das Stück «Polizeinotruf 117» spielend) und Kenneth Huber (bekannt aus «Tatort» und der RTL-Serie «Gute Zeiten, schlechte Zeiten»). Das



Weinfelder Publikum kennt Isabella Schmid bestens: Sie spielte bereits im Krimi «Bei Anruf Mord» im Rahmen des Jahresprogramms vor sechs Jahren im Thurgauerhofsaal.

Mehr Informationen unter: www.tkgmtg.ch, Tickets sind erhältlich in der Apotheke Drogerie Aemisegger im Bernerhaus in Weinfelden
Telefon: 071 622 40 77.

Anzeige

Theater- und Konzert-Gesellschaft Mittelthurgau www.tkgmtg.ch

Mondscheintarif

Eine schweizerdeutsche Komödie mit Isabella Schmid, Colette Nussbaum, Kenneth Huber

Mittwoch 24. Februar 2016
20.00 Uhr
Thurgauerhofsaal Weinfelden

Vorverkauf:
Apotheke · Drogerie Aemisegger, Weinfelden

Theater



Ostschweizer Nostalgie-Brunchfahrten

Am Sonntag 6. März 2016 führt der Verein «Eurovapor Lokremise Sulgen» mit dem historischen Triebwagen «Möhls Apfelsaft-Express» die beliebten Brunch-Sonderfahrten durch.

Geniessen Sie eine 2-stündige Rundfahrt durch die winterliche Ostschweiz bei einem gemütlichen und aussergewöhnlichen Brunch. Heissgetränke und Norbert's hausgemachten Zöpfe sowie Butter, Konfitüre und Honig sind à discretion. Ein Fleisch/Käseplättli, Bircher-müesli sowie ein Orangensaft runden den reichhaltigen Sonntagsbrunch ab. Sind Sie Früh- oder Spätaufsteher? Wählen Sie zwischen der Fahrt ab Bahnhof Weinfelden um 9:43 oder 11:43 Uhr. Die Brunchfahrten bietet der Verein zu erschwinglichen Preisen an: Erwachsene zu 50 Franken und Kinder bis 16 Jahre zu 30 Franken.

dienst Eurovapor, Hansueli Kneuss, Brauereistr. 11, 8570 Weinfelden, Tel 071 622 57 89
Anmeldeschluss 1. März 2016

Die Platzzahl ist beschränkt, daher bitte sofort anmelden unter www.lokremise-sulgen.ch oder telefonisch beim Reise-

Nostalgie-Extrazug

Brunchfahrt am 6. März
Arbon-Classics am 7. Mai
Fahrzeugtreffen Huttwil: 1. Okt.

Oder wie wär's mit einer Charterfahrt für Ihren Anlass?
Jetzt buchen:
EUROVAPOR Lokremise Sulgen
www.lokremise-sulgen.ch
Tel. 071 622 57 89

Anzeige

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie mit professionellen Verkaufstätigkeiten!

GUTSCHEIN

Für eine kostenlose ERA-VERKAUFS-WERTBERECHNUNG Ihrer Immobilie!

Wolfgang Kern

Fadri Lemm

T 071 633 33 40

www.era-immobilien-weinfelden.ch

Gedanken zum Jahreswechsel

Seit dem Jahreswechsel sind nun schon einige Tage vergangen. Mit 2015 ging ein turbulentes Jahr zu Ende, auf welches wir als Partei einen kurzen Rückblick werfen möchten.

Gleich zu Jahresbeginn überraschte die Schweizer Nationalbank mit dem Entscheid zur Aufhebung des Euromindestkurses. Die Auswirkungen und die Unsicherheit in der Schweizer Wirtschaft sind auch ein Jahr nach der Aufhebung noch zu spüren. International sorgten die grossen Flüchtlingsströme für Besorgnis und Schlagzeilen.

Die zahlreichen Krisenherde im Nahe Osten führen dazu, dass sich gegenwärtig so viele Menschen auf der Flucht befinden, wie seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr. Tiefe Betroffenheit lösten auch die Anschläge in Paris aus, die uns die traurige Gewissheit gaben, dass auch wir in Europa nicht vor dem Terror gefeit sind. Die grossen Flüchtlingsströme aus islamischen Ländern wecken Ängste dass sich unsere christlichen und traditionellen Werte verändern werden. Diese Ereignisse kann ein Einzelner von uns nur sehr bedingt beeinflussen und trotzdem sind wir als Souverän und oberstes Organ in unserem demokratischen System in Zukunft stark gefordert.

Die ertragsreichen Jahre neigen sich langsam aber sicher dem Ende zu. Viele Kantone und Gemeinden budgetieren für das

nächste Jahr ein Minus. Auch die Altersvorsorge muss dringend saniert werden damit die junge Generation nicht nur zu Zahler, sondern später hoffentlich auch noch zu Bezüger werden kann. Die Arbeitslosigkeit steigt, die Gewinne der Unternehmen schwinden und einige Branchen haben je länger je mehr Mühe in der Schweiz noch konkurrenzfähig zu produzieren. In den kommenden Jahren müssen wir als Volk wieder vermehrt und vereint die Verantwortung übernehmen. Zusammen müssen wir die Probleme anpacken und auch dem ausufernden Staatsapparat entschieden entgegenreten.

Es kann und darf nicht sein, dass private den Gürtel enger schnallen müssen, während Staatsbetriebe sich immer weiter aufblähen und sich neue Aufgabengebiete suchen. Als



bürgerliche Partei finden wir einen bedachten Umgang mit unseren finanziellen Ressourcen sehr wichtig. Der Staat soll sich nur das leisten, was er auch selbst finanzieren kann. Sonst ist es einmal mehr die junge Generation, die für die heutigen Versprechungen und Wünsche in Zukunft zur Kasse gebeten wird. Man muss kein politisches Amt ausüben um einen Beitrag zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes zu leisten. Zu

unserem verdienten Wohlstand und zum Erhalt der Arbeitsplätze kann jeder einzelne von uns beitragen. Beispielsweise indem wir unsere Einkäufe nicht im grenznahen Ausland, sondern wieder vermehrt lokal in der Heimatgemeinde tätigen. Dass die Schweizer Bevölkerung bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, hat sie schon mehrfach bewiesen. Beispielsweise indem wir sechs Wochen Ferien oder einen gesetzlich

geregelten Mindestlohn abgelehnt haben. Doch es werden auch in Zukunft wieder wichtige Entscheidungen von uns erwartet und dabei dürfen wir nicht vergessen, dass die Freiheit und Unabhängigkeit eines unserer höchsten Werte sind, die es zu wahren gilt.

Auch muss es erlaubt sein, sich für die Werte und Traditionen, welche die Schweiz gross gemacht haben, einzustehen und für diese zu kämpfen, ohne gerade als Ewiggestrigen dargestellt zu werden. In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein erfolgreiches Jahr 2016 und vertraue darauf, dass wir bereit sind, wieder vermehrt ohne staatliche Beihilfe Verantwortung zu tragen. Sicher auch mit dem Wissen, dass dies nicht immer der einfachste, jedoch ein lohnenswerter Weg ist. SVP Weinfelden

Setzen sie Mitgliedschaft bei der SVP ein Zeichen und helfen Sie so uns gemeinsam, für die bürgerlichen Werte und Ansichten einzustehen, vielen Dank.

www.svp-weinfelden.ch

...die Volkspartei

- Aktiv mitwirken und politisch Einfluss nehmen
- Für eine freie Schweiz und gegen den EU-Beitritt kämpfen
- Für einen gesunden Mittelstand und eine florierende Wirtschaft eintreten
- Den direkten Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern pflegen



Der Persönliche Einsatz zugunsten unserer Zukunft!

Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf

Ich möchte unverbindlich den SVP Thurgau Web-Newsletter erhalten

Ich trete hiermit der SVP Thurgau bei

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

Beruf, Tätigkeit:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Vermittelt durch:

Ausgefüllte Karte einsenden an SVP Thurgau, Sekretariat Yvonne Melone, Schupfenzelgstr. 12 8253 Diessenhofen oder E-Mail an: sekretariat@svp-thurgau.ch

Neujahrsanlass CVP Weinfelden



Zum Neujahrsanlass am Montag, 4. Januar lud die CVP Weinfelden ihre Mitglieder, Sympathisanten und Interessierte ein, eine Weinfelder-Firma zu besichtigen. Eine Tradition, die sich grosser Beliebtheit erfreut. Bietet es doch die Möglichkeit, einen EIN-Blick in Weinfelder-Geschäfte zu erhalten. Einiges zur Firmenpolitik, zur Organisation und zu allen wichtigen Abläufen im Hintergrund zu erfahren.

Dieses Jahr durften sich, gut 60 Personen, auf die Führung durch das Warenverteilzentrum / Lidl Schweiz, freuen. Unser Gastgeber eröffnete 2009 seine Pforten und wurde in den Jahren 2013/14 mit einem zweiten Tiefkühlhaus und einem modernen Wertstoffhof erweitert, es beliefert 57 Filialen mit 1800 Artikeln des täglichen Bedarfs. Klares Ziel ist ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, ein angenehmes Einkaufserlebnis und ein stets einwandfreies Angebot an Frischeprodukten. Es bietet ein vielfältiges Sortiments-Konzept an. Ein interessantes, neues Konzept wird das *klein aber fein* sein. Mit diesem bietet Lidl, in Form von Aktionswochen, klei-

nen Schweizer Lieferanten die Möglichkeit, ihre Spezialitäten in der ganzen Schweiz zu liefern.

Bewusstes achten auf die Umwelt und die Mitarbeitenden (GAV seit 2011) ist für Lidl sehr wichtig. Sie bieten vielfältige Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiter an, sind auf ein angenehmes Arbeitsklima und ein gesundes Arbeitsumfeld bedacht. Speziell zu erwähnen ist die Zusammenarbeit mit den Organisationen *Schweizer Tafel, Caritas und Tischlein Deck dich*. Mittlerweile beschäftigt Lidl gesamtschweizerisch 2800 Mitarbeiter und 37 Lernende (Stand 2015). Es gibt 2 Warenverteilzentren, in Weinfelden und in Sévaz und 102 Filialen.

Nach einem informativen Referat, einer offenen und kompetenten Haltung in der anschließenden, kritischen Fragerunde und der interessanten Besichtigung, bot Lidl den Gästen einen sehr feinen Apéro an. Jeder Gast durfte eine mit Lidl Produkten bestückte Geschenktasche mitnehmen. Wir bedanken uns für den gelungenen Abend!



Unser Backtipp vom Sunnebeck zum nachmachen



Stefan Bachmann, Bäcker-Konditor dipl. Hôtelier-Restaurateur HF/SHL

Mascarpone mousse

Eine Mascarpone mousse kann sehr vielseitig eingesetzt werden. Das beliebteste Dessert, das aus Mascarpone hergestellt wird ist allerdings das Tiramisu. Ein italienisches Dessert das ursprünglich aus Venetien stammt und in der ganzen Welt bekannt ist.

Zutaten

150g Eigelb
90g Zucker
500g Mascarpone
Orangenabrieb
5 BL Gelatine
450 g Geschlagener Rahm
(200g Eiweiss)



Wir verkaufen im Februar eine Tiramisu Torte

Zubereitung Mascarpone mousse

Das Eigelb und den Zucker gut schaumig schlagen. Den aufgerührten Mascarpone zusammen mit Orangenabrieb mit der Eigelbmasse verrühren. Dann die Gelatine auflösen und einarbeiten. Jetzt den geschlagenen Rahm vorsichtig unterheben. Die Mousse nach Belieben abfüllen oder weiterverarbeiten und dann kühl stellen

Wenn Sie die Mascarpone mousse gerne luftiger haben, können Sie das Eiweiss mit etwas Zucker steif schlagen und direkt mit dem Rahm ebenfalls unterheben.

Geheimtipp vom Beck

Zur Mascarpone mousse passen auch Früchte alles Art. So lässt sich beispielsweise mit Früchte- oder Beeren tiramisù herstellen.

Bäckerei, Coniserie, Café
Romanshorn · Amriswil · Weinfelden
www.beck-strassmann.ch

däbeck
strassmann
Inhaber Stefan Bachmann

«blütenwerke» eröffnet neuen Laden in Weinfelden

Seit Samstag, dem 16. Januar 2016, hat es in Weinfelden ein neues Blumenfachgeschäft. Um 10.00 Uhr öffnete das Atelier «blütenwerke» an der Bankstrasse 4 seine Tore. Das Team rund um Tanja Reinhard erfreute sich über das grosse Interesse.

Tanja Reinhard ist in Weinfelden keine Unbekannte. Die gelernte Floristin mit eidg. Fachausweis betreibt ihr Atelier «blütenwerke» bereits seit rund vier Jahren. Bis anhin erledigte sie ihre Kundenaufträge für Hochzeiten, Events und Dekoarbeiten von zu Hause aus. Tanja Reinhard: «Mein Geschäft ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Der Zeitpunkt ist nun gekommen, einen nächsten Schritt zu wagen. Ich bin sehr

glücklich, dass ich für meinen Laden einen idealen Standort an zentraler Lage gefunden habe.» Der neue Laden wirkt einladend, freundlich und modern. Die wohligen Holzmöbel verleihen dem Raum ein gemütliches Ambiente. Das florale Angebot ist vielfältig und deckt alle Preisklassen ab.

Tanja Reinhard legt Wert darauf, immer genügend frische Schnittblumen für die Kundschaft bereit



zu halten. «blütenwerke» ist inzwischen eine Aktiengesellschaft geworden, an welcher der langjährige Geschäftspartner Manuel Strupler von der Strupler Gartenbau AG beteiligt ist. Die beiden Unternehmen ergänzen sich gegenseitig, nutzen Synergien und freuen sich auf gemeinsame, spannende Projekte und Herausforderungen.



Ladenteam: v.l.n.r. Sabrina Kradolfer, Tanja Reinhard, Bettina Stadelmann, Nicole Tschann



Verwaltungsrat Blütenwerke: v.l.n.r. Stefan Reinhard, Tanja Reinhard, Manuel Strupler

Woher kommt der Valentinstag?

Nach Ansicht mancher Leute ist der Valentinstag, wie er heute zelebriert wird, nur eine «Erfindung der Blumenverkäufer». Aber wer eigentlich war der «heilige Valentin», nach dem der «Tag der Verliebten» benannt wurde? Ist es ein kitschiger Brauch oder eine gute Gelegenheit, um seiner heimlichen Liebe oder seinem/ seiner „Angebeteten“ ein Liebesgeständnis zu machen



Der Heilige Valentin lebte im 3. Jahrhundert nach Christus und vermählte Paare nach christlicher Tradition.

Der Heilige Valentin lebte im 3. Jahrhundert nach Christus und vermählte Paare nach christlicher Tradition. (Quelle: Wikipedia) Der heilige Valentin lebte im dritten Jahrhundert nach Christus im heutigen Italien. Er war bekannt dafür, dass er Paare mit Blumen aus seinem Garten beschenkte. Vor allem aber vermählte er Verliebte nach christlicher Tradition - womit er gegen das ausdrückliche Verbot des römischen Kaisers verstieß. In der damaligen Zeit durften Paare nicht kirchlich heiraten, weil das Christentum als Religion verboten war. Obwohl Valentin auch beim Kaiser



Claudius II. ein hohes Ansehen gehabt haben soll, konnte er der härtesten Strafe nicht entgehen. Weil er es sich nicht verbieten lassen wollte, seine Religion auszuüben, wurde er am 14. Februar 269 in Rom hingerichtet. Etwa 100 Jahre später wurde Valentin heilig gesprochen. Im Jahre 496 nach Christus, also 200 Jahre nach Valentins Tod, erklärte Papst Gelasius den 14. Februar zum «Valentinstag».

Der Valentinstag in Europa
Liebt er/sie mich oder nicht? Der Valentinstag ist eine Gelegenheit, jemandem seine Gefühle zu gestehen. (Quelle: Photocase) Die Europäer feiern den Valentinstag dagegen erst seit etwa 1950. Paare und Verliebte beschränken sich jedoch meist darauf, einen Blumenstrauß, Pralinen oder sonstige kleine Aufmerksamkeiten zu schenken. Für die einen hat dieser Tag eine große Bedeutung, die anderen finden ihn eher kitschig. Wie auch immer - wenn du jemandem wirklich sehr gerne hast, dich aber bisher nicht getraut hast, es ihr oder ihm zu sagen, ist der Valentinstag immerhin eine Gelegenheit, endlich den «ersten Schritt» zu wagen. Oder er ist einfach ein Anlass, seiner oder seinem «Angebeteten» mal wieder zu sagen: Ich liebe dich!

Die Liberalen nominieren Kandidaten für Grossratswahlen

Für die Grossratswahlen 2016 vom 10. April 2016 präsentiert die FDP des Bezirks Weinfelden eine ausgewogene und vollständige Liste mit 26 Persönlichkeiten aus allen Regionen des Bezirks. Bei den Wahlen wird neben dem Erhalt der bisherigen 4 Sitze ein zusätzlicher Sitz angestrebt. Die bisherigen Kantonsräte Max Vögeli, Walter Schönholzer, Heidi Grau-Lanz und Thomas Bornhauser stellen sich für eine weitere Legislatur zur Verfügung.

Die von Bezirksparteipräsidentin Tanja Kroha geleitete Nominationsversammlung fand am 11. Januar 2016 im Gasthaus zum Bahnhof in Berg statt. Den zahlreich erschienenen Versammlungsteilnehmern konnte ein voller Wahlvorschlag mit 6 Kandidatinnen und 20 Kandidaten vorgelegt werden. Die Liste der Liberalen ist ausgewogen bezüglich Herkunft, Alter, Bildung und Funktionen. Die Kandidierenden der FDP vertreten 14 Gemeinden der gesamthaft 18 Gemeinden im Bezirk, in welchen viele von ihnen politische Ämter ausüben und damit Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen. Über die



HINTERE REIHE: Max Vögeli, Michèle Strähl-Obrist, Jürg Messmer, Max Staub, Andreas Opprecht, Walter Schönholzer **MITTLERE REIHE HINTEN:** Roland Manser, Markus Schönholzer, Tanja Kroha, Daniel Borner, Sascha Thür, Dominique Bornhauser, Thomas Bornhauser **MITTLERE REIHE VORNE:** Maïke Scherrer, Matthias Gehring, Peter Stern, Sandro Körber, Innocenzo Castaldi, Beat Engel **VORDERE REIHE:** Raphael Tribelhorn, Priska Schönenberger Kopp, Martin Brenner, Heidi Grau-Lanz, Christoph Maurer (Auf dem Bild fehlen: Elias Mühlemann, Kevin Leuenberger)

Kandidierenden für die Grossratswahlen wurde nach einer Vorstellung in globo abgestimmt. Die 26 Personen zählende Liste wurde einstimmig bestätigt durch die Versammlungsteilnehmer. Neben den bisherigen Kantonsräten Max Vögeli, Walter

Schönholzer, Heidi Grau-Lanz und Thomas Bornhauser, die sich für eine weitere Legislatur zur Verfügung stellen, wurde

die Liste mit weiteren Persönlichkeiten ergänzt. So wurden 7 Kandidaten, welche schon bei den letzten Wahlen für den Gros-

sen Rat kandidiert haben und 15 Kandidierende, welche zum ersten Mal kandidieren, nominiert. Ziel der FDP Bezirk Weinfelden ist neben dem Erhalt der bisherigen 4 Sitze der Gewinn eines zusätzlichen 5. Sitzes. Das angestrebte Ziel wird aufgrund der Ergebnisse der FDP im Bezirk Weinfelden bei den vergangenen Wahlen im letzten Jahr, als realistisch beurteilt. Um das angestrebte Ziel zu erreichen, wurden an der Versammlung auch Listenverbindungen für die Grossratswahlen mit anderen Parteien thematisiert. Die Diskussion dazu verlief kontrovers mit vielseitigen Argumenten. Mit grosser Mehrheit sprach sich die Versammlung dann jedoch dafür aus, eine Listenverbindung mit der SVP einzugeben, um die bürgerlichen Stimmen zu stärken. Im weiteren Verlauf der Versammlung nominierte die Versammlung die Vertretung für die Wahlen ins Bezirksgericht vom 28. Februar 2016. Einstimmig wurde Claudia Spring, Weinfelden, als Berufsrichterin und Hermann Grünig, Otoberg, als nebenamtliches Mitglied, für eine weitere Amtsperiode von den Anwesenden nominiert.

Anzeige



Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin



- **Rong Yu Sauter**
- 33 Jahre Berufserfahrung,
- Deutschsprachig
- seit 13 Jahren erfolgreich in der Schweiz tätig
- Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen
- Tui-Na Massage (Krankenkassen anerkannt mit Zusatzversicherung)

Sangenstrasse 3 8570 Weinfelden
071 620 30 60 www.tcmmedi.ch

natürlich und sanft wirksam bei:

- **Schmerzzuständen aller Art, sowie Migräne**
- **Erkrankungen der Atemwege, der Harnorgane, des Magen-Darm-Bereiches**
- **Depression, Schlafstörungen, Angst, Sucht**
- **Frauenleiden, Schwangerenfürsorge, Unfruchtbarkeit, Wechseljahresbeschwerden**
- **Hautkrankheiten, Allergien, Heuschnupfen**
- **geschwächtem Immunsystem, Grippeprävention**

Gutschein für eine kostenlose Zungen-Pulsdiagnose oder Ernährungsberatung nach 5 Elemente der TCM

Woche der offenen Tür

SUN Fitness

Vom 1. bis 6. Februar in Bürglen

Kaffee- und Kuchenplausch

Sie wollten schon immer mal ein modernes Fitnessstudio anschauen? Wir laden Sie ein, das **SUN-Fitness in Bürglen** in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen.



Schnuppern Sie etwas Fitnessluft und geniessen dazu einen feinen Kaffee mit einem Stück Kuchen.





Montag	1. Februar	9 bis 16 Uhr
Di bis Fr	2. bis 5. Feb.	9 bis 12 Uhr
Samstag	6. Februar	10 bis 16 Uhr

SUN-Fitness | Industriestrasse 2 | Sun Areal | 8575 Bürglen
www.sun-fitness.ch | Telefon 071 633 16 08



DIE VOLVO V70 UND XC70 CLASSIC EDITION

IHRE LETZTE CHANCE – PROFITIEREN SIE JETZT
VON EINEM PREISVORTEIL VON BIS ZU CHF 26 000.-

AB
CHF 41 900.-

ODER **CHF 399.- / MT.**



Engeler Automobile AG
Zürcherstrasse 281
8500 Frauenfeld
052 720 82 82

Engeler Automobile AG
Romanshornerstr. 113
8280 Kreuzlingen
071 688 16 66

Engeler Automobile AG
Dunantstrasse 9
8570 Weinfelden
071 626 57 11

Unser lesenswerter Buchtipp aus der Bibliothek

Karl Wolfgang Flender: Greenwash Inc.

Firmen mit einem problematischen Portfolio haben einen Ansprechpartner. Sie wenden sich vertrauensvoll an Mars & Jung, welche ihnen unkonventionell und unkompliziert zu einer reinen Weste verhelfen. Mars & Jung ist eine Werbeagentur, die sich mit dem sozial-, umweltbewussten Image von Firmen beschäftigt. Ob in Indien eine Kleiderfabrik abbrennt, in der Kinder arbeiten, eine Kosmetikfirma Palmöl aus Borneo bezieht oder ein Nahrungsmittelkonzern Genmais verwendet, Mars & Jung hat die Lösung. Die Agentur organisiert Krisenmanagements vor Ort, beschafft Fairtrade-Zertifikate oder bietet publikumswirksame Imagekampagnen.

Topmitarbeiter von Jung & Mars ist Thomas Hessel. Ursprünglich war Thomas Hessel ein engagierter Journalist, der sich zum Ziel setzte über Ungerechtigkeiten und politische Skandale zu schreiben. Als ihm allerdings ein Job bei der renommierten Werbeagentur Jung & Mars, von dessen Chef Jens, angeboten wird, wirft er all seine Bedenken über Bord und lebt sich schnell in den Agenturgeist ein. Thomas ist aufopferungsbereit, kreativ und vor allem skrupellos und so macht er schnell Karriere. Der Preis für dieses unglaublich schnelle Leben ist hoch. Für ein Privatleben bleibt kaum Zeit. Ständig ist Thomas dabei sich bei Jens anzubiedern, sei es beim Sport, auf Partys oder riskanten Einsätzen



für die Agentur. Für PR-Stories reist er um die ganze Welt und geht für den Erfolg seiner Projekte über Leichen. Er liefert, was von ihm verlangt wird: die Lügen, die wir alle glauben wollen.

Karl Wolfgang Flenders beschreibt eingehend die Machenschaften der Werbeagentur und mit welchen einfachen Mitteln sie die Gesellschaft glauben macht, dass alles nur aus uneigennütigen Motiven heraus entstehe, zum Wohle unserer aller. Mit Thomas Hessel hat er einen Protagonisten geschaffen, der dem Zeitgeist entspricht, jung dynamisch, sportlich, aufopferungsvoll, aber auch skrupellos und verantwortungslos. In seinem Roman überzeichnet er ganz bewusst die Charaktere und so liest sich das Buch als unterhaltsame Satire. Noch während des Lachens, bleibt einem dieses im Hals stecken und man fragt sich, ob nicht doch mehr Wahrheit dahinter steckt, als einem lieb ist.

Das Buch liest sich wie ein Ökothriller und lässt uns als bessere Menschen zurück, da wir schon von Anfang an erkannt haben, dass eine böse Tat nicht gut wird, nur weil sie mit Geld abgegolten und schön geredet wird. Ein gutes und spannendes, aber auch böses Buch über die Welt des Öko-Marketings.



Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.

Ein Tipp von: Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin

Neu finden Sie
uns ab 9. Februar 2016
zu den gewohnten
Zeiten an der
Gaswerkstrasse 13 im
Stedy-Gwürz-Haus.



Regionalbibliothek Weinfelden

Anzeige

FAMILIENVAN. 165 PS AUTOMAT



**CITROËN
GRAND
C4 PICASSO**
MODELLREIHE AB
CHF 23'200.-

**HAPPY-PRÄMIE
CHF 6'000.-**



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL. Angebote gültig für alle zwischen dem 1. Januar und dem 29. Februar 2016 an Privatkunden verkauften Fahrzeuge; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise: Citroën Grand C4 Picasso 1.2 PureTech 130 565 6-Gang Manuell Attraction, Verkaufspreis CHF 29'200.-; Happy-Prämie CHF 6'000.-; CHF 23'200.-; Verbrauch: gesamt 5,0 l/100 km; CO₂-Emission 115 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie B. Abgebildetes Modell mit Optionen: Citroën Grand C4 Picasso 1.6 THP 165 565 6-Gang Exclusive, Katalogpreis CHF 43'900.-; gesamt 5,8 l/100 km; CO₂ 134 g/km; Kategorie D. Der Durchschnittswert der CO₂-Emissionen aller immatrikulierten Neuzugänge beträgt für das Jahr 2016 139 g/km.

ulmann-weinfelden.ch

Ulmann AG Weinfelden – Ihr Thurgauer
Citroën-Business-Center

ulmann-weinfelden.ch

T 071 626 55 70



Weinfelder Parteien, ihre Ziele und Wünsche für das Jahr 2016

2015 war das Jahr der Versprechungen. Die politischen Parteien offenbarten ihr politisches Leitbild, ihre politischen und ethischen Ausrichtungen. Mit dem Jahr 2016 beginnt die Zeit, in dem sie beginnen, ihre Zielsetzungen zu verwirklichen.

Wir haben dazu jene Parteien, die im Gemeindeparlament Weinfelden vertreten sind, gebeten, ihre wichtigsten Anliegen und Wünsche für das Jahr 2016 und die nachfolgenden

Jahre darzulegen, sei es auf kommunaler oder schweizerischer Ebene (z.B. Abstimmungen). Für was setzen sich die Parteien konkret ein, welche Ziele haben für sie oberste Priorität, was packen sie konkret an? Was haben sie für Wünsche an die Weinfelder Bevölkerung? Wir danken den Parteien für ihr politisches Statement.

Hans Kuhn-Schädler



Wir Grünen wünschen uns, dass im Jahr 2016 das schon lange angekündigte Projekt für die Freiessrasse präsentiert wird. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Freiessrasse verkehrsbereit und somit für den Durchgangsverkehr die Deucher-/Dufourstrasse benutzt wird. Mit Tempo 30 auf der Lagerstrasse vor dem Bahnhof wird der Zugang ins Stadtzentrum viel attraktiver. Die Stadtanalyse soll bereits in diesem Jahr zählbare Ergebnisse zur Attraktivitätssteigerung des Zentrums liefern. Wir wünschen uns, dass der Gemeinderat einen mutigen Vorschlag für die Überbauung der gemeindeeigenen Parzellen an der Bankstrasse macht. Wir setzen uns dort für genossenschaftliche Familienwohnungen ein, wie Steckborn dies vormacht. Mit Velobörse und dem Repair-Café laden wir alle ein, Ressourcen zu schonen.

Martin Müller, Gemeindepapulararier der «Grünen», Weinfelden



Soziale Verantwortung und lösungsorientiertes Handeln

Die Politik der EVP baut auf sozialer Verantwortung sowie lösungsorientiertem Handeln. Diese Ausrichtung ist unser ständiges Anliegen. Auf kommunaler Ebene hat die EVP vor bald fünf Jahren die Einführung eines Ortsbusses angeregt. Eine gemeinderätliche Kommission, in der wir mitarbeiten, wird in diesem Jahr ein Konzept vorschlagen. Wir freuen uns über diese Entwicklung und bleiben dran! Ein weiteres Anliegen für Weinfelden ist die Familienfreundlichkeit und die Sicherheit. Optimale Verkehrsführung und sichere Schulwege – bei diesen Themen möchten wir mitgestalten. Bei den kommenden Abstimmungen vertritt namentlich die „Familieninitiative“ eine Absicht, die von der EVP mitgetragen wird. Die EVP wünscht Weinfeldens Bevölkerung anregende Begegnungen und Gottes Segen in diesem Jahr!

Susanne Brühshweiler, Präsidentin EVP



Wir beleben Weinfelden

Wir sind eine aktive Partei und engagieren uns mit Herzblut in der Politik und im Dorfleben. Wir schaffen tragfähige Lösungen und verstehen uns als Brückenbauer. Bei unseren Initiativen orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Weinfelder Bevölkerung und des lokalen Gewerbes. Wir pflegen einen regen Austausch mit unseren Mandatsträgern in Gemeinde und Schulbehörden und unterstützen sie in ihren Ideen. Derzeit hohe Priorität haben bei uns die Bildung und die räumliche Entwicklung von Weinfelden. In der laufenden Ortsplanungsrevision setzen wir uns für ein nachhaltiges, gut durchmischtes Wohnangebot, die Stärkung und Belebung des Dorfkerns und einen sorgfältigen Umgang mit dem Bauland ein. Unser schönes Dorf soll auch für die nächsten Generationen lebenswert sein.

Simon Wolfer, CVP Weinfelden



Grosses Interesse an der grossflächigen Zentrumsstudie

Da wir die EDU-Ortspartei Weinfelden erst im Jahr 2012 gegründet haben, war es ein schöner Erfolg, gleich bei der ersten Teilnahme an den Parlamentswahlen 2015 einen Sitz erobert zu haben. Der Parlamentarier Lukas Madörin schätzt es sehr, dass er mit seinen Ansichten wohlwollend in der Fraktion mit J&A aufgenommen wurde und dort seine Meinung frei vertreten darf. Da momentan eine grossflächige Zentrumsstudie im Gange ist, ist es ihm als Detaillist wichtig, dass gute Ideen daraus umgesetzt werden. Auf Bezirksebene konzentriert sich die EDU vor allem auf die kommenden Grossratswahlen vom 10. April 2016. Die EDU hat engagierte Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste. Unser Ziel ist es, die 2 Sitze zu verteidigen. An der Spitze kandidieren Marlies Bornhauser (bisher) und Peter Schenk (neu).

Hans Eisenhut, Präsident EDU



Die FDP. Die Liberalen, gestärkt ins 2016

Mit dem Sitzgewinn bei den Weinfelder Parlamentswahlen im vergangenen Jahr wurde die FDP von einem wohlthuenden Aufwind erfasst. Dieser spürbare Aufwind verpflichtet aber auch: Ein besonderes Augenmerk wird der Revision der Ortsplanung zukommen. Baureglement und Zonenplan sollen Landeigentümern und Gewerbe grösstmöglichen Gestaltungsspielraum belassen. Ergänzend wird sich die Partei an den Bemühungen der Stärkung und der Steigerung der Attraktivität des Zentrums für Einkauf und Begegnung verantwortungsvoll beteiligen. Die FDP-Vertreter werden zudem die Umsetzung der beiden Projekte „Schulhaus Elisabetha Hess“ und „Sicherheitszentrum“ mitverfolgen und der Einhaltung des Kostendachs Beachtung schenken. Die Ortspartei freut sich, hierbei auf die Unterstützung der Bevölkerung zählen zu dürfen!

Michèle Strähl-Obrist, Präsidentin FDP



Wünsche und Ziele der Gruppierung jung&aktiv fürs 2016

Wir wünschen uns ein fortschrittliches und lebendiges Weinfelden. Die Traditionen sollen gepflegt und das Sport-, Musik- und Freizeitangebot genutzt werden. Wir wollen Themen wie die Integration oder die Energieeffizienz mehr in den Fokus stellen. Aktionen im Zentrum unterstützen wir, damit Weinfelden belebt ist und als aktive Gemeinde wahrgenommen wird. Die Integration von jungen Menschen soll erleichtert werden und ihnen eine Anlaufstelle für Fragen und Wünsche geboten werden. Das Interesse der Jungen an der Politik wollen wir mit einer einfachen Sprache und unserem Engagement wecken. Mit Umfragen wollen wir ein offenes Ort für alle Generationen und deren Anliegen haben. Wir setzen uns ein für ein junges und aktives Weinfelden. Unabhängig und nur der Sache verpflichtet.

Samuel Curau, Präsident jung&aktiv

Regionale Informationen aus unserem Lebensraum im lokalen Anzeiger - Weinfelder Anzeiger - verbunden mit der Region. 13'700 Haushaltungen in Weinfelden und Umgebung sind unser Verteilgebiet. Weinfelder Anzeiger - für einen aktiven Lebensraum.



Ziele 2016 der GLP Weinfelden

Energie: Wir fordern verstärkt Anstrengungen bei Gebäudesanierungen. Die von uns initiierte Volksabstimmung „Sauberer Strom für Weinfelden“ wäre ein Schritt in diese Richtung gewesen. Wir werden uns weiterhin für Unabhängigkeit durch Eigenproduktion von erneuerbarer Energie einsetzen.

Raumplanung: Wir streben vermehrt eine Verdichtung auf bereits bebauten Flächen an. Es soll keine maximalen Ausnutzungswerte mehr geben nur noch minimale. Für uns ist damit ein Neubau wie das geplante „Sicherheitszentrum“ völlig inakzeptabel. Das Stimmvolk hat anders entschieden. Wir unterstützen daher die Thurgauer Kulturlandinitiativen.

Finanzen: Wir wollen, dass die Gemeinde nicht mehr Geld ausgibt als sie einnimmt. Sie soll in guten Zeiten ein finanzielles Polster schaffen und in einer Rezession stabilisierend auf die Wirtschaft einwirken. Die Gemeinde soll zudem vermehrt die Zentrumslast auf die umliegenden Gemeinden verteilen oder sie bei Grossprojekten finanziell mitbeteiligen.

Marcel Preiss, Grünliberale Partei



Für ein starkes, lebenswertes Weinfelden mit gesunden Finanzen

Es freut mich an dieser Stelle Ihnen im Namen der SVP Weinfelden noch alles ganz Gute für das neue Jahr zu wünschen. Auch dieses Jahr werden wir uns zusammen mit unseren SVP-Mitgliedern für ein starkes und lebenswertes Weinfelden einsetzen. Besonders am Herzen liegen uns die Finanzen der Gemeinde Weinfelden und deren Entwicklung. So hoffen wir doch, dass die Verwaltung alles daran setzen wird, trotz einem Minus-Budget eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Es muss klar das Ziel sein, in der Zeit wo die Steuereinnahmen zum Glück immer noch reichlich fliessen, das Geld gut zu investieren. Wichtig ist, sich nur das Nötigste zu leisten um Reserven zu bilden oder sogar eine Steuerfussreduktion in Betracht zu ziehen. Die sehr guten Arbeitsbedingungen für das Personal der Gemeinde sollen sich wieder mehr an die Entwicklung in der Wirtschaft anpassen, damit die Kluft, der Besserstellung in der Verwaltung, nicht grösser wird. Auch bei der Revision der Ortsplanung möchten wir mitwirken, dass Weinfelden weiterhin die Möglichkeit hat moderat und sinnvoll zu wachsen ohne aber den ländlichen Charakter nicht zu verlieren.

Manuel Strupler, Präsident SVP

Restaurant  Wertbühl
TRUBE
Wertbühl 17 | 8575 Istighofen

Metzgete
in der Traube Wertbühl
27. – 31. Januar 2016

Mittwoch bis Freitag: 11.00–14.00 Uhr und 17.00–21.00 Uhr
Samstag: 11.00–21.00 Uhr / Sonntag: 11.00–17.00 Uhr

Betriebsferien vom 31. Januar ab 18.00 Uhr bis und mit 09. Februar 2016.
Ab dem 10. Februar begrüßen wir Sie wieder zu unseren gewohnten Öffnungszeiten. Zu Beginn starten wir gleich mit einer Spätzliwoche mit unseren feinen, verschiedenen Spätzlipfannen.

Auf Ihren Besuch an der Metzgete und nach den Ferien freuen wir uns!
Daniel & Sabrina Baumann-Axt und Team
Öffnungszeiten: Mo & Di Ruhetag
Mi – Fr 09.00 – 14.00 Uhr / 17.00 – 23.30 Uhr, Sa 09.00 – 23.30 Uhr & So 09.00 – 21.00 Uhr
Kontakt unter Telefon 071 633 14 94

Regierungsratswahlen vom 28. Februar 2016

KnillStark
wieder in den
Regierungsrat

monika-knill.ch
jakob-stark.ch





Gemeinsam mit Carmen Haag, CVP • Cornelia Komposch, SP
Walter Schönholzer, FDP

letzte Seite

TRAUBEN TROPHY
12. MÄRZ 2016, WEINFELDEN



www.scweinfelden.ch

Eishockey Turnier des SC Weinfelden
«Kategorien: Pläuschler und Routiniers»
Alle Infos und Anmelden auf www.scweinfelden.ch



Auch in diesem Jahr findet das beliebte Eishockey-Grümpeltturnier des SC Weinfelden statt. Gespielt wird am Samstag, 12. März 2016 in der Weinfelder Güttingersreuti.

Wie im Vorjahr werden die beiden Kategorien "Routiniers" und "Pläuschler" angeboten. Der Spass am Eishockey spielen steht dabei im Vordergrund, wie immer wird aber trotzdem den ganzen Tag verbissen um jede Scheibe gekämpft. Mitmachen können alle, welche sich einigermaßen auf den Schlittschuhen halten können, auch Mixed-Teams sind herzlich willkommen. Damit der Spass auch neben dem Eis nicht zu kurz kommt, wird das Catering-Team vom SC Weinfelden mit dem üblichen Angebot vor Ort sein. Anmelden kann man sich via Homepage des SC Weinfelden (www.scweinfelden.ch).

Begeistertes Publikum am 3. Volksfilmtag zum Thema «Gotthard»

Sonntagmorgen um halb zehn: beinahe 200 Personen finden sich im Cinema Liberty in Weinfelden ein. Die Filme rund um, im und auf dem Gotthard haben das äusserst zahlreich erschie-

nene Publikum begeistert und zufrieden gestellt. Höhepunkte waren die Specials «Der Gotthard und das Reduit», «Geheimnis Gotthard», «Die Gotthard-Bahn» und «Der Bau des

Gotthard-Basistunnel». Diese Specials sorgten dafür, dass die Säle den ganzen Tag über sehr gut besetzt und ein Special sogar nochmals aufgeführt werden musste.



Impressum

Herausgeber: Roland Friedl, mediathur GmbH, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18, Telefax 071 626 17 19

Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18

Redaktionsteam: Hans Kuhn, h.kuhn@weinfelder-anzeiger.ch
Natalie Stauffer, natalie.stauffer@weinfelder-anzeiger.ch
Marianne Marty, redaktion@weinfelder-anzeiger.ch
Roland Friedl, r.friedl@weinfelder-anzeiger.ch

Anzeigenverkauf: Sandra Baumgartner, werbung@weinfelder-anzeiger.ch, 071 626 17 18

Layout / Gestaltung: Lia Studerus, friedl-id.com, info@weinfelder-anzeiger.ch

Auflage: 13'700 Exemplare

Erscheinung: 1x monatlich, 12x jährlich

Verteilung: Direct Mail Company AG, in 13'700 Haushaltungen in Weinfelden und Umgebung

Druck: Tagblatt Medien, St.Gallen

bekannt - erkannt



20% Rabatt* auf das Betreuungskonzept

SUN-Fitness, Industriestrasse 2,
8575 Bürglen TG, www.sun-fitness.ch, 071 633 16 08

*Für Neukunden, ausschneiden und einlösen

Jeden Monat erscheint ein Schnappschuss aus der Weinfelder Bevölkerung. Die sich erkennende Person erhält zusätzlich zu obigem Angebot einen Gutschein über Fr. 50.- bei SUN-Fitness



Zitat des Monats

«Wer nur um Gewinn kämpft,
erntet nichts, wofür es sich lohnt zu leben.»

(Antoine de Saint-Exupéry)

Anzeige

Bei uns finden sie alles für das perfekte Skivergnügen.



gisinsport
gut beraten

Gisinsport AG - Marktplatz 3/5 - 8570 Weinfelden
Telefon 071 622 23 58 - www.gisinsport.ch - info@gisinsport.ch

INTERSPORT

Liebe Leser, Sie halten bereits die 55. Ausgabe des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen sie gefällt Ihnen immer noch. Da bekanntlich niemand perfekt ist, sind wir Ihnen für konstruktive Kritik und Anregungen sehr verbunden. Ebenso sind wir Ihnen dankbar für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieses jungen regionalen Mediums. **Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Februar 2016.** Wir wünschen Ihnen einen sonnigen und gesunde Wintertage! Ihr Weinfelder Anzeiger-Team

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden